

# Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und Thüringen. Jahrgang 201.

1908. Nr. 419.

Erste Ausgabe

Sonntag, 6. September 1908.

Verleger: Carl Schönbach, Halle a. S., Poststraße 14. Druck: Carl Schönbach, Halle a. S., Poststraße 14.

Belegblätter für Halle a. S.: Preis 2,50 M., durch die Post bezogen 3 M., für das Vierteljahr. Die halbjährige Zeitung erhebt sich auf 12 M., die jährliche auf 24 M. (einschl. Porto).  
Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus.  
Telephon 158; Redaktions-Telephon 1272. Eing. Nr. 284/1908.  
Verleger: Dr. Walter Genschel in Halle a. S.

## England und Deutschland.

Als nach der Cronberger Entree englische Zeitungen schreiben, daß jede Differenz nun beilegt, die Eintracht beider Völker gesichert sei, war leicht festzustellen, daß es sich um ein nach den Vorgängen zwar begriffliches, aber etwas flüchtiges Scheinmanöver handelte, das bald durchschaut werden mußte. In den Zirkeln der europäischen Diplomatie gibt man von den Vorgängen folgende Darstellung:

Die englische Staatsgeschäftsleitung war beabsichtigt in der Zeit, in Cronberg die Unterlage für eine Vertretung mit Deutschland zu schaffen, um ein empfindliches Malagma in ein unabhängiges Verhältnis zu Deutschland durch Verpflichtung, seine Schiffsbauten einzufrieren, gebracht werden. Diese Einwirkung auf eine nur innere, rein deutsche Angelegenheit wurde durch den Unterstaatssekretär Charles Hardinge verfehlt, aber in deutlicher Form und für immer abgelehnt. Dies ist der Schlüssel für Wilhelm des Zweiten vortreffliche Rede in Ströburg, die dem Monarchen die Sympathie aller Patrioten einbrachte.

In dieser Frage sieht das deutsche Volk geschloffen hinter seinen Kaiser, der den Frieden mit England ebenso wie mit anderen Mächten, aber auf der Grundlage nationaler Ehre und Wehrhaftigkeit wünscht. Der wirtschaftliche Konkurrenzkampf ist heftig geworden, die Abstände zwischen beiden Nationen verringern sich zugunsten Deutschlands. Britannien braucht für seinen Handel zahlreiche Kriegsschiffe in allen Meeren. Sie müssen sämtlich ständig durch moderne Panzer ergänzt werden, soll das Vorkriegsmaß nicht verloren gehen. Die Vorkriegsflotte allein sollen aber, wenn möglich, den Zweinikoten-Standard aufweisen, die Sorge um die Qualität der fern stationierten wird also dringlicher, je ruhiger und entschlossener Deutschland sein Flottenprogramm durchführt, um die eigenen Interessen zu sichern. So erheben es zweckmäßig, Deutschland in einem Abhängigkeitsverhältnis zu haben, um Englands Sorge zu vermindern, die Aufwendungen herabzusetzen und die deutschen Politik eine empfindliche moralische Niederlage bereiten zu können. Der Konkurrenz wird also insofern geschädigt, als sein wirtschaftliches Interesse weniger gestützt, dessen Förderung also erschwert worden wäre. Nun kam die Abweisung und nun faktierte jenseits des Kanals jede Spur einer Enttäuschung. Alles ist in schöner Ordnung.

Wir werden nach diesem wichtigen Abschnitt der deutsch-englischen Politik, der so abgeschlossen werden mußte, wie es geschah, nun dem staatsmännischen und patriotischen Eintreten des Kaisers in Cronberg und Ströburg für Frieden und Nutzen des Reiches größere Antunungen der Engländer in Russland und in der Türkei erleben, die aber auch so reichlich genug eingetretet wären. Die russische Presse, die mehr denn je unter englischem Einfluß gegen Deutschland steht, wird noch schlimmer, den eigenen Interessen schädlicher wirken. Am Goldenen Horn wird man das intelligente Jungtürkentum für England gegen Deutschland und auch gegen Russland zu gewinnen suchen, ohne eine Vereinigung Russlands und Deutschlands im Orient zu begünstigen, was auch für uns nicht notwendig ist. Der Kampf ist also durch die „Verfriedung“ Englands über die Ergebnisse von Cronberg nicht beendet, sondern er beginnt. Er ist bei weiter Führung von uns schwer zu verlieren (dabei denken wir auch an unsere Bundesgenossen). Aber es ist die Daranlegung aller Fähigkeiten und aller Kräfte erforderlich. Wir brauchen Nerven und die Kunst des Abwärens ohne Trägheit. Gleichzeitig sollten die Haltung des Kaisers in Cronberg und seine Worte in Ströburg dem Diplomaten, dem Soldaten und dem Bürger im Gedächtnis bleiben; unsere Wehrkraft zu Lande und zur See wird von uns und für uns geschaffen und erhalten.

## Das neue Vogelfanggesetz

Am 1. September in Kraft getreten. Die wichtigsten Neuerungen des Gesetzes sind kurz folgende:  
1. Verboten ist in Zukunft jede Art des Fangens mittels Vogelnetze. — 2. In der Zeit vom 1. März bis zum 1. Oktober (früher 15. September) ist nicht allein wie bisher das Fangen und die Erlegung von Vögeln, sowie der Verkauf toter Vögel unterliegt, sondern es ist während dieser Zeit auch der Ankauf, Verkauf und das Freiwerden sowie die Einschlüßung und Durchfuhr von lebenden Vögeln der unter Schutz gestellten Arten unterliegt. Dieses Verbot erstreckt sich auf Meisen, Aelchen und Baumfalken sogar auf das ganze Jahr. Durch diese neuere Vorkehrung wird das Vogelbander während der Frühjahrs- und Sommermonate das Handwerk gelehrt, gleichzeitig den Vogelfängern der Absatz ihrer während der Schutzzeit gefangenen Vögel unmöglich gemacht. — 3. Der Vogelschutz ist ausgedehnt auf einige zwar mehr oder weniger schädliche Vögel wie Schreiadler, Eeeadler, Gabelweisse, Kollkraben, um ihr völliges Aussterben zu verhüten. — 4. Besonders bedeutung ist die Befreiung des Dohmschnitzers, überhaupt das Verbot des Fangens mittels Schlingen.

Um die Vögelbänder in Zukunft einer möglichst genauen Kontrolle zu unterwerfen, ist ferner ein von der Kommission unterbreiteter Initiativantrag des Inhalts angenommen worden, daß der Handel mit lebenden Vögeln dem § 85 Abs. 2 der Gewerbeordnung eingetrigt werden soll. Danach kann unzulässigen Fändlern der Gewerbebetrieb gänzlich unterlagt werden.

## Der Unterstaatssekretär im Reichskolonialamt von Lindequist

tritt am 4. September abends die Ausreise nach Deutsch-Ostafrika an.

Von Mitgliedern des Reichskolonialamts werden ihm begleitet der Referent für das Verkehrs- und Eisenbahnwesen, Wirtschaftl. Rat Scherer, welcher aus seiner Tätigkeit als Oberleiter in Deutsch-Ostafrika und als erster Referent in Kamerun auf eine längere tropische Erfahrung zurückblickt, und der zugleich zum Governement in Dar-es-Salaam kommandierte Hauptinspektor Brandes, welcher sich bereits früher als Negationsaufseher und zuletzt als Leiter der Bauverwaltung von Deutsch-Ostafrika vorwiegend mit den wichtigsten Fragen des Eisenbahnwesens und des Bergbauwesens in den Tropen beschäftigt hat. Ferner wird der Stabsarzt Tempelhoff die Expedition begleiten. Letzterer ist bekanntlich als Arzt lange Jahre hindurch in Neu-Guinea, Südwestafrika und Deutsch-Ostafrika praktisch tätig gewesen. Für die Vegetation der zu besuchenden Gebiete in landwirtschaftlicher Beziehung sind die Herren Scherer, Brandes, Hauptinspektor Brandes und Reichlicher Oberinspektor Kommer in Anm. genannt worden. Zu Nambara soll ferner nach der aus seinen Grenzexpeditionen bekannte Hauptmann Schlobach, dieser als Topograph und Triangulimeter, und eventuell der Finanzreferent des Governements, Professor von Wädeler, hinzutreten.

Der Unterstaatssekretär beabsichtigt sich zunächst nach Nairobi an der Uganda-Eisenbahn zu begeben, um die dortigen Anschaltungen weiter zu beschaffen. Von da soll die Reise zunächst nach dem Nilindianer- und Meru-berge gehen, um diese vielgenannten Gebiete einer gründlichen Untersuchung zu unterziehen.

## Die Abgrenzung von Kamerun und Spanisch-Guinea.

Nachdem mit den beiden großen, inneren Kolonien Kamerun benachbarten Kolonialmächten, England und Frankreich, ein mehr oder weniger befriedigender Ausgleich geschaffen ist, stellt zum Abschluß der Grenzregelung, abgesehen von den Details der Trade-Politik, nur eine Vereinbarung mit dem andern Nachbarn in Sibirien von Kamerun — Spanien. Dieses heißt bekanntlich südlich von Kamerun ein Gebiet befristeter Umfassung, das als Spanisch-Guinea oder Portugiesisch bezeichnet zu werden pflegt. Eine Regelung der Grenze zwischen Kamerun und diesem Gebiet steht noch aus, und es ist nicht anzunehmen, daß auf erhebliche Hindernisse stoßen wird. Da aber namentlich die ganze übrige Südgrenze von Kamerun — nämlich die, die sich nach dem westlichen Teil der westlichen Südgrenze verläuft — festzusetzen. Der Platz Campo bildet jetzt nicht einmal auf dem vierten Teil der deutsch-spanischen Grenzlinie die natürliche Grenze; mehr wie 4/5 derselben sind lediglich durch einen Breitengrad bestimmt. Es wäre nun doch recht nahegelegener, die langdauernde Auseinandersetzung der deutsch-spanischen Grenzlinie im Grenzgebiet dazu zu benutzen, um auch diesen der Hälfte näher gelegenen Teil der Südgrenze Kameruns aus einer bloßen Demarkationslinie zu einer natürlichen Grenzlinie zu gestalten. Es ist dies aus unbefangenen Gründen unterlassen worden, und so schon vor dem jetzt die eigentliche Aufgabe, daß die Grenzen Kameruns hinunterwärts sowohl im Norden wie im Süden auf einen wehrtechnischen Zustand sich befinden, der in dem der Hälfte näher Gebiet, immerhin kann wohl kein Grund bestehen, die Grenzregelung mit Spanien, die bei der in letzter Zeit sehr reich fortgeschrittenen Erschließung des Südens von Kamerun ebenfalls ein Bedürfnis geworden ist, nicht schon in nächster Zeit vorzunehmen.

## Süd und Nord.

Gegenständig des Streites in der Sozialdemokratie wegen der Budgetbewilligung durch die süddeutschen sozialdemokratischen Abgeordneten wird der Hauptpunkt, daß der Süden unseres Vaterlandes politisch weiter fortgeschritten sei als Norddeutschland, insbesondere Preußen, in dem wirtschaftlichen, sozialen und politischen Ausmaß der „Neuen Zeit“, mit nicht uninteressanten Ausführungen aus dem Munde des Parteitheoretikers Kautsky entgegengerufen. Es wird auf die weitest verschiedene wirtschaftliche, soziale und politische Entwicklung im Norden und Süden des Reichs hingewiesen. Im Süden, namentlich in Bayern und Württemberg, überwiegt bei verhältnismäßig geringer industrieller Entwicklung noch die Landwirtschaft. Selbst in der industriearmen Provinz Preußen, Polen, bleibt der Anteil der landwirtschaftlich tätigen Bevölkerung an der Gesamtzahl beträchtlich hinter dem Prozentfuß zurück, der auf die von der Landwirtschaft lebenden in Niederbayern entfällt. Im Süden überwiegt sowohl in der Landwirtschaft wie namentlich in den Gewerben der Kleinbetrieb den Großbetrieb in ungleich höherem Maße als in Preußen und Sachsen; das Gros der Bevölkerung besteht aus Kleinbauern und Kleinbürgern, und auch ein großer Teil der Großindustriellen und Landwirte sind andererseits der Arbeiter denkt, weil aus dem Kleinbürger- oder Bauernum hervorgegangen, noch Kleinbürgerlich oder bäuerlich. Es fehlt im Süden daher die Schärfe der sozialen und wirtschaftlichen Gegensätze, welche für

Norddeutschland charakteristisch ist. Die süddeutschen Regierungen stellen sich leichter mit den Kleinbürgern und Bauern als mit dem von der Mediatisierung her noch schwierigeren Großadel und den überwiegen dem Partikularismus abholden Großindustriellen und Großkaufleuten und konnten daher der Demokratisierung des Landtagswahlrechts um so unbedenklicher zustimmen, als sie für den Fall einer Entgeltung den selben Rücksicht an der starken Staatsmacht Preußens haben.

Diese Ausführungen bedürfen nach mancher Richtung der Ergänzung, namentlich in bezug auf die politische Wertschätzung der katholischen Hierarchie, aber auch so schon lassen sie deutlich erkennen, auf wie von der unteren Grundbesitzern totschädlicher Unterlage die demokratische Gestaltung der süddeutschen Wahlrechte beruht, und daß es demzufolge eine jeder Berechtigung entbehrende Forderung ist, wir müßten uns diese Gestaltung zum Vorbilde dienen lassen. Daß die Kleinbürgerschaft des Reichs schwerer als Albert in Bayern und der Lausitz, daß noch sich in Baden der Vorherrschafft der Kleinalten nur durch ein Bündnis mit den Sozialdemokraten zu erheben wußte, auch nicht eben zur Nachfolge in der Wahlrechtsfrage anreizt, bedarf näherer Darlegung nicht. Umgekehrt aber ist die Darlegung für uns von großer Bedeutung, daß man bei dem Experimente der Demokratisierung der süddeutschen Wahlrechte mit dem Eidertheilseffizienten der fortgesetzten preußischen Monarchie rednete. Zu den schwerwiegenden Gründen, welche für die Aufrechterhaltung der starken Monarchie in Preußen im staatsrechtlichen Interesse sowohl vom Standpunkte des Reiches wie Preußens sprechen, tritt infolgedessen die weitere Erwägung von Gewicht hinzu, daß es die Bundespflicht des größten deutschen Staates ist, den minder starken Bundesgenossen den Rücksicht zu gewähren, auf den sie bei der Einrichtung ihres Wahlrechts gebaut haben.

So liefert die Sozialdemokratie selbst in der Bekämpfung der süddeutschen Budgetgepllogenheiten ihrer Genossen die stärksten Waffen zur Abwehr gegen ihre Forderung der Übertragung des Reichswahlrechts auf Bayern. Ihre Ausführungen können nur in der Auffassung bekräftigen, daß wir zwar die Durchführung des Grundgesetzes, das das Stimmrecht nach dem wirklichen Gewicht der Stimmen abzustufen ist, möglichst von Mängeln reinigen, an dem Grundgesetz selbst aber unbedingt festhalten müssen.

## Sozialdemokratische Hausagitation.

In einem „Haus-„Agitation“ überbrachten Artikel in Nr. 34 des „Korrespondenzblattes der Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands“ wird darüber Klage geführt, daß die Zugkraft der Gewerkschaften stark im Abnehmen begriffen sei. Die Propaganda-Vorstellungen würden meist von denjenigen, auf die es abgesehen sei, d. h. von den Unorganisierten, nicht mehr beachtet und infolgedessen sei der Punkt „Anbahnung neuer Mitglieder“ von der Tagesordnung längst verschwunden. Ebenso verhalte allmählich die Agitation von Mund zu Mund in den Werkstätten, da sie, wie der Verfasser selbst zugeht, zu Terrorismus führt.

Um diesen „unliebsamen“ Erscheinung entgegenzuwirken, ist der Verfasser des Artikels auf die Idee verfallen, den Mann einer Hausagitation zu entwerfen. Einzelheiten braucht man nicht mitzutheilen, es genügt, daß es sich dabei um das jedem Grundbater der Freiheit Sohn sprechende Einbringen in die Familien der Arbeiter handelt, wobei jene Schamfleckchen nicht ausbleiben, die in der sozialdemokratischen Partei schon längst als brauchbares Mittel zur Mitgliederwerbung gebraucht werden. Einen besonderen Wert legt der Konstruktive des großartigen Planes darauf, daß auf dem Wege der Hausagitation insbesondere auch die Frauen für den gewerkschaftlichen Gedanken gewonnen werden könnten, die, wie die Erfahrung lehrt, in vielen Fällen das Fernbleiben oder den Austritt aus der Organisation verursachen. Es werden also namentlich die Prediger des Klassenkampfes ihre unermüdete Tätigkeit in die Arbeiterfamilien tragen und damit die Verfassung des Volkslebens mit erneuten Kräften fortzusetzen suchen.

Man will Vorbeeren wird die Sozialdemokratie bei dieser Hausagitation nicht ernten. Es ist vielmehr anzunehmen, daß diejenigen Arbeiter, welche bisher den Hochdruck gewerkschaftlicher Agitation widerstanden haben, aus Grunde für das Fernbleiben von den sozialdemokratischen Versammlungen gehabt haben. Deshalb ist anzunehmen, daß der Empfang, welcher den roten Hausagitatoren bei ihren Besuchen bereit werden wird, nicht allzu freundlich sein wird. An sich darf man also die geplante Agitation als ein untaugliches Mittel bezeichnen, dem weiter keine Bedeutung zu schenken wäre, wenn nicht der Vorstoß an sich zeigte, zu welcher verzweifeltsten Mitteln die Sozialdemokratie greifen muß, um die Lücken in ihren Reihen auszufüllen.

Den „Herren Jungens“ von der Sozialdemokratie, die sich soeben anfinden, ihre Delegiertenversammlung abzuhalten, sind in dem Verbandsorgan „Arbeiter Jugend“ von verschiedenen Seiten stimungsvolle Poetik genwidmet worden. So dichtete eine „Genossin“:





# Möbelmagazin Kallescher Tischlermeister, E. G. m. b. H.

nur Gr. Ulrichstr. 50. Halle a. S. neben den Kaisersälen.

Interessenten machen wir auf unsere nachstehend angeführten, in Form und Preislage äusserst günstig zusammengestellten drei Brautausstattungen

Mk. 1095.—

Mk. 1444.—

Mk. 1825.—

als ganz besonders vorteilhafte Offerte aufmerksam:

**Besseres Zimmer**, dunkel Nusbaum M. 401.—  
**Wohnzimmer**, dunkel Nusbaum M. 283.—  
**Schlafzimmer**, hell, mit Patent-u. Auflege-Matratzen M. 346.—  
**Küche**, grau Eiche M. 65.—  
 M. 1095.—

**Salon**, hell oder dunkel Nusbaum M. 532.—  
**Wohnzimmer** in Eiche mit Büfett M. 423.—  
**Schlafzimmer** in feinfarbiger Lasur oder weiss mit Gold M. 397.—  
**Küche** M. 92.—  
 M. 1444.—

**Salon**, hell oder dunkel Mahagoni M. 642.—  
**Wohnzimmer**, Eiche, dunkel geräuchert, mit grossem Büfett M. 487.—  
**Schlafzimmer**, hell Eiche, anpol., m. Intarsien M. 586.—  
**Küche**, hochapart M. 110.—  
 M. 1825.—

5 % Rabatt!

Besichtigung ohne Verbindlichkeit!

Transport für Halle- und Umgebung frei!

## Carl Booch's „Weidmannslust“-Schokolade

gelingend geküchelt, hervorragende Qualität in **Apollinarform und Tafeln** ist zu haben bei  
 19067  
 Johs. Wilhelm, Konditorei, Leipzigerstr. 59, H. Dietze, do., Burgstr. 38 (Ecke Mühlweg), Richard Foser, Mansfelderstr. 64, Max Mannschätz, Meckstr. 19, Oswald Patzschke, Völbergweg 11, Otto Wucherer, Trotzbachstr. 78, Max Weege, Konditorei, Thomasturmstr. 44, Richard Hahnborn, Bismarckstr. 64, Joh. Otto Funk hier, Leipzigerstr. 82, Hermann Pfler, Viktoriaplatz 6, Otto Jünge, Bismarckstr. 28, Paul Selle, Nimmsdorf, Kallefeldstr. 3, Hermann Kettel, Merseburgerstr. 24, A. Max Schulte, Joh. Adolf Schulte, Merseburgerstr. 8, Max Paul Hauer, Zwingerstr. 25, sowie dessen filialen Leubowitzerstr. 8, Ludwig Buchererstr. 56, Magdeburgerstr. 50 und  
 Preisstraße 1, Carl Booch, Markt, Rot. Turm.

## Direkt importierte HAVANA-CIGARREN

aus leichten, milden Tabaken!  
 Für Raucher leichter Cigarren!

0040]

NANON, Conchas especiales . . . . . 1/20 Kisten M. 170 d. Tsd.  
 PEPA, Perlas finas, mit Ring . . . . . 1/20 Kisten „ 200 „ „  
 ALSACIA, Gabinetes, mit Ring . . . . . 1/20 Kisten „ 220 „ „  
 FIGARO, Regalia Britanica esp. . . . . 1/20 Kisten „ 300 „ „  
 Flor de I. S. MURIAS, Oro de Cuba, mit Ring . . . . . 1/20 Kisten „ 560 „ „

Bei Originalkisten und Barzahlung 5 Prozent Rabatt!  
 PROBEN in beliebiger Anzahl! Vollständige Preislisten kostenfrei!  
 Weitere Sendungen treffen von Havana ein!



**OTTO BOENICKE** Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs  
 BERLIN W 8, Französische Strasse 21.

## Hermann Rühl,

Poststr. 11. gegenüber d. Kaiserdenkmal. Fernspr. 3375.  
**Spezialgeschäft für moderne Geschenke.**  
 Erstklassige Fabrikate in allen Preislagen.  
 Alleinverkauf der **Mk. 1,50 BURGLEUCHTER.**  
 Rab.-Spar-Verein.

Unentbehrlich für jede Familie!



**Underberg-Boonekamp**  
 Semper idem.  
 Fabrikation alleiniges Geheimnis der Firma:  
**H. UNDERBERG-ALBRECHT**  
 Hoflieferant S. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.  
 am Rathaushausen **RHEINBERG** am Niederreith.  
 Gegr. **1846**.  
**Anerkannt bester Bitterlikör!**  
 24 Preis-Medailen!  
 Man verlange ausdrücklich: **Underberg-Boonekamp.**

## Hilmar Kaufmann, Halle a. d. Saale, Internationales Möbeltransport-, Speditions- und Lagerhaus.



Aufträge für September-Oktober er recht bald erbeten.

## H. Lachmund Nachf.

Walter Krause, Brüderstr. 8, empfiehlt zur Saison  
**Spezialität: Hängendes Gas-Glühlcht,** bestbewährtes System.  
**Beleuchtungskörper jeder Art** für Gas und Petroleum.  
**Grosse Auswahl von hochmodernen Tisch- u. Wandlampen, Gaskronen u. Gaskochern.**  
 Anlagen von **Badeeinrichtungen und Klosetts.**  
 — Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. —

## Wratzke & Steiger Juwelen = Halle a. S.



Zu haben in den meisten grösseren Kohlen-Geschäften. (0671)

## „Edelweiss“

Ernst Heinicke, Karstr. 13. — Fernspr. 1267.  
**Dampfwaschanstalt, Maschinenplätterei, Gardinenspannerei** im Großbetrieb.  
**Familienwäsche, gewaschen u. gerollt, 15 Mk. pro Zentner.**  
 Spezialität:  
 Feine Herrenwäsche: Oberhemden, Stragen, Manschetten, Servietten „auf Neu“. (0396)  
**Elektrische Bleiche.**

## Künstliche Zähne,

Plomben, Stützähne in tadelloser Ausführung. Zahlreiche Anerkennungen. Spezialität: (0958) **Schmerzloses Zahnziehen.**  
**Willy Muder,** 37 part., ob. Leipzigerstr., part. 37 u. Merseburg, vis-à-vis „Rotes Ross“, 10 Markt 10.

Beim Einkauf von **MAGGI'S Bouillon-Würfeln**  
 achtet man darauf, daß jeder Würfel eingewickelt ist und auf der Umhüllung den Namen MAGGI, sowie die Schutzmarke (Kreuzsterne) trägt.  
 Andere Würfel sind nicht von MAGGI!

Ausstellungshallen am Zoologischen Garten  
**Deutsche Schiffbau-Ausstellung**  
 Berlin 1908  
 Juni bis Oktober  
 Täglich von 10-10 Uhr geöffnet.

Dr. Wilhelm Rasch, Halle (Saale), Albrechtstr. 35, Vertreter der Gothaer Lebens-Versicherungsbank a. G. Versicherungs-Kommissar der Prov.-Städte-Feuer-Societät. Annahmestelle von Hypotheken-Darlehens-Anträgen.

# Reinhold Grünberg. Leipzigerstraße 21.

**Fertige Betten** von 20, 30, 40—120 Mk. **Fertig genähte Inletts**, garantiert federdicht, von 10—33 Mk.  
**Neue staubfreie Bettfedern** à Pfd. 1,25, 1,50, 2 Mk. **Halbdaunen** 2,50, 2,75, 3,50 Mk. **Reine Daunen** 6 Mk.  
**Weisse Elsässer Damastbezüge** von 6 Mk. an, **weissleinene Bezüge** 10 Mk., **Bettuch ohne Naht** von 2—4 Mk.  
**Große Auswahl.** **Fertige Ausstattungen stets auf Lager.** **Billige Preise.**

Für die Inserate verantwortlich: Paul Seizen, Halle a. S. Telefon 158.

Mit 3 Beilagen.

**Sobentage.**

6. September.

- 1720. Der Philosoph Moses Meißelsohn geboren.
- 1706. Der Generalfeldmarschall Eberhard Hermann von Wittensfeldt geboren.
- Schlacht bei Dennewitz.
- 1813. Der Romandichter Levin Schilling geboren.
- 1845. Der Zoolog William Marshall geboren.
- 1808. Der Maler Friedrich Anshuth geboren.
- 1905. Der Romandichter Karl von Heigel gestorben.

**Tagespruch:** Seele nimmst mit der Wahrheit!  
 Bringt sie dich, nicht bringt sie Reue;  
 Doch, weil Wahrheit eine Kette,  
 Wird sie auch nicht vor die Säue.  
 Theodor Storm.

**Halle'sche Nachrichten.**

Halle a. S., den 5. September.

**Zum Leben unserer Stadt im Monat Juli.**  
 Am Ende des Monats Juli betrug nach den statistischen Monatsberichten die Zahl der Einwohner 177 813. Die Zahl der Geburten überstieg betrug 456 3 mehr als im Juli 1907. 149 Weiblichkeiten wurden vorgekommen. Die Zahl der Geburten ist wieder etwas höher als im Juli des Vorjahres, sie betragt einschließlich der Erstgebunden 392, davon 151 noch nicht mehr als 60 Jahre alt. Die höchste Ziffer der Todesfälle (131) kommt zwar auf Magen- und Darmkrankheiten, betrifft aber nur die kleinsten Kinder; denn allein 120 starben im ersten Lebensjahre daran. Diese hohe Zahl dürfte wohl mit der heißen Jahreszeit zusammenhängen. Sonst forderten 1 ungewöhnliche und ungewöhnliche Krankheiten die meisten Krankheiten, zu nennen 32, sonst sind noch an anderen Krankheiten der Verdauungsorgane 13, der Kreislauforgane 25 und 19 an Krebs gestorben. — Der Wegzug von Halle überweg den Zugang um 600 Personen. — Die Gesundheitsverhältnisse in der Stadt zeigen hinsichtlich der anstehenden Krankheiten folgendes Bild. An Diphtheritis sind im ganzen 67 Personen erkrankt, 25 weniger als im Juli des Vorjahres. Am meisten litten unter dieser Krankheit die Kinder von 6 bis 10 Jahren. An Scharlach waren von den fünf- bis sechsjährigen Kindern 24 erkrankt, im ganzen 43, was gegen das Vorjahr 5 Fälle mehr bedeutet. Die Krankheitsfälle wurden von 1841 Personen ausgeht, davon 275 in Privatwohnungen. Die Bedeutung unserer Seilanstalten für die Umgegend erhebt wieder deutlich daraus, daß 1141, d. h. von allen Kranken fast 65 Proz. Ortsfremde waren.

Die Wirtschaftssituation gibt zunächst Aufschluß über die Bauartigkeit. Es erfordern, sei es durch Miet- oder Pacht, 2 neue Wohngebäude mit 12 Wohnungen, von den in 49 Krankenhäusern ungefähr 40 000 verheirateten Mitgliedern waren 1134 erwerbsunfähig und krank gemeldet. An den 17 Arbeitsnachweiser wurden 1452 Stellen besetzt. In der Spezifische wurden in diesem Juli über 200 000 Mt. mehr eingezahlt als abgehoben. Das Armenwesen zählte in 457 Fällen im ganzen 22 638 Mt. an Unterhaltungen. Der Durchschnittspreis für Fleisch schwankte hinsichtlich der verschiedenen Gattungen und der Art des Fleisches zwischen 81 und 153 Pf. für das Pfund. Der erste Preis war für Schweine-Kopfleisch, der letzte für Kalbsfleisch. Den höchsten Fleischpreis erzielte das Pfund Lende mit 160 Pf., diese Höhe überstieg noch der Preis des Schinzens mit 20 Pf. Der Durchschnittspreis für den Zentner Schlachtgewicht bei Rind und Schwein war ungefähr gleich, nämlich rund 60 Mt.

Die Verwaltungssituation zeigt zunächst für den Schlachthof eine Erhöhung des Auftrages von Tieren gegen den vorjährigen Juli um rund 150, während die Zahl der Schlachtungen um 35 kleiner ist. Das Gewerkegericht wurde in 54 Fällen, das Kaufmannsgericht in 22 Fällen anhängen. Die Rechtsauskunftsstelle wurde in 372 Fällen in Anspruch genommen. Die Feuerwehre braudete bei Bränden in 9 Fällen in Tätigkeit zu treten. Die Leiche wurde von 5899 Personen benutzt. Der Fremdenverkehr betrug 11 068 Personen, er hat sich also gegen den vorjährigen Juli um 2750 erhöht. Die Zahl aller im Juli mit unserer Stadt-Strassen- und Fernbahn beförderten Personen betrug 1 408 916.

**50 Jahre Stolze'scher Stenographie in Halle.**  
 In Verbindung mit der in den Tagen vom 5.—7. September hier stattfindenden Hauptversammlung des Stenographenbundes Sachsen-Anhalt (Sachsen-Stolze-Schrey) kann die Stolze'sche Stenographie in Halle a. S. die Feier ihrer 50jährigen

Wirksamkeit begehen; zugleich kann der Stenographen-Berein, von 1858, der früher Stolze'sche Stenographen-Berein, jetzt Verein Stolze-Schrey heißt, auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken. Ueber die Einführung der Stolze'schen Stenographie, den Vorgänger der verbesserten Schrift Stolze-Schrey, sind folgende Mitteilungen wohl von allgemeinem Interesse.  
 Obgleich das erste Lehrbuch der Stolze'schen Stenographie vom Erfinder des Systems bereits im Jahre 1841 erschienen war, scheint die Stolze'sche Stenographie während der ersten dreizehn Jahre in Halle keinen Eingang gefunden zu haben. Mehrfache Bemühungen eines Kaufmanns Kralke im Jahre 1849, das Interesse für die Stolze'sche Stenographie in weiteren Kreisen zu wecken, sowie Unterricht in ihr zu erteilen, hatten wenig Erfolg. Erst später gelang es Kralke, in Gemeinschaft mit einem Studenten, Robert Dittmar, einem Schüler des Magdeburger Vereins, am 10. November 1858 einen Stenographenverein ins Leben zu rufen, der unter der Bezeichnung „Stenographenverein nach Stolze zu Halle a. S.“ über 4 Jahre lang tätig gewesen ist. Die andauernden Streitigkeiten zwischen den verschiedenen Stenographenschulen, die viel Kräfte und Gelder forderten, führten im Jahre 1857 dazu, daß die Stenographenschule, die die Weiterbildung und zweckmäßige Ausgestaltung der Schrift für sich abgab, als das Vorkommen auf dem letzten Grundrücken, nämlich die Anhänger Wilhelm Stolze, Ferdinand Schrey und Helmut Kralke gemeinsam ein den Anforderungen der Praxis entsprechendes neues System schufen, an dessen Ausgestaltung die bisher gemachten Erfahrungen unter Anlehnung an das Bestehende und Uebernahme des zweckmäßigsten Teiles bestehen zum getreuen Ausdruck kam. Dieses System, unter dem Namen Stolze-Schrey veröffentlicht wurde auch von dem Jahre 1858 gegründeten Sächsischen Stenographenverein angenommen und führte dazu, daß er, den neuen Verhältnissen entsprechend, auch seinen Namen änderte, der seit dem „Stenographenverein Stolze-Schrey“ lautet.

Der Zweck des Vereins war und ist noch heute, die Stenographie Stolze-Schrey (wie vordem die Stenographie Stolze) bei seinen Mitgliedern zu heiligen, das Verständnis ihrer Eigentümlichkeiten und Vorgänge zu erklären, ihre umfassende Anwendung stets neu zu beleben und zu erleichtern und gemeinsam auch für eine weitere Verbreitung tätig zu sein. Diesen Zweck sucht der Verein zu erreichen durch regelmäßige Übungen, durch Abhaltung von Wett- und Prämienwettbewerben, durch Anlegung von stenographischer Praxis, durch Anlegung und Vermehrung einer Bibliothek, durch Halten von stenographischen Zeitschriften, Erteilung von Unterricht usw. — Uebrigens wurde der Verein seitens des Magistrats durch die kostenfreie Ueberlassung eines Schullokales unterstützt, gegenwärtig hat der Verein sein Heim in dem „Fleischergäßchen“, Kleine Märkerstraße, aufgeschlagen, wo die regelmäßigen Übungen an jedem Freitag abgehalten werden. An der Bibliothek des Vereins befindet sich auch das erste Lehrbuch Stolze's in 2 Exemplaren, deren eines mehrere Blätter Originalstenoogramme des Erfinders enthält; auch mag hier noch ein Autographenalbum mit den Selbstschriften einer größeren Anzahl hervorragender Stolze'scher Schüler finden.

Im Laufe der letzten 15 Jahre sind nun noch andere Stenographenvereine nach Stolze-Schrey ins Leben getreten, die alle in dem oben angeführten Sinne tätig sind.  
 Wie alle Stenographischen Vereine sich zu größeren Gruppen vereinigt haben, so haben sich auch die hiesigen Vereine einem größeren Verbande angeschlossen, und zwar dem Stenographenbunde Sachsen-Anhalt, der also in diesen Tagen seine Jahres-Dauerversammlung hier abhält.

**Der Finanzauschuss der Stadtverordnetenversammlung** hatte sich in seiner getrigen Sitzung zunächst mit einer Mittelnachweisung zur Drainierung von Hospitaläckern des hiesigen Hospitals zu beschäftigen. Es handelte sich vorzugsweise um die Hof unter Wasser liegenden Acker an der Werderstraße. Der Finanzauschuss will bezu 5500 Mt. aus dem Hospitalvermögen bewilligen. Drei weitere Punkte betrafen die Feststellung des Kaufpreises von drei Hospitalstellen, die bekanntlich nach einer dem Alter entsprechenden Entschädigung zu verkaufen sind. Gemäß dem Antrag des Magistrats wurde weiter ein Witwenlohn bewilligt. Vier Punkte betrafen die Annahme von Vergütungen zur Unterhaltung von Grabgräbern, bezu 1200 Mark, die eine weitere war zwei auf Nordfriedhof und je eine auf dem Giebelsteinfriedhof und dem Südriedhof. Die Festsetzung von Ruhegehalt für den Fall der Pensionierung eines Beamten und der Pension einer Beamtentwitwe blieb unerledigt, weil der betreffende Referent nicht anwesend war. Schließlich wurde auch noch eine laufende Unterhaltung weiter bewilligt. Von alledem in dem Interim wurde der Bericht über die Unterhaltung des Dismarkens-

verzeichnisses der Stadt sein. Die Stadt gabte bisher an den Dismarkensverein eine jährliche Unterhaltung von 100 Mark. Diese sollte aufgehoben werden, weil sie aber nicht getündigt war, wird sie jetzt noch einmal bewilligt werden, zugleich aber soll auch die Bindung ausgesprochen werden. Die verhandelt, sollen einige Stadtverordnete der Ansicht sein, durch bezügliche Unterhaltungen würde die Sache des Dismarkensvereins nicht gefördert. Es dürfte aber doch wohl im Interesse unserer Ostmark sein, wenn die Stadtverordnetenversammlung den Kleinen Beitrag weiter bewilligt. Was die Arbeit eines solchen Vereins momentan auch nur recht klein erscheinen, im letzten Grunde kommt doch die Aufführung und die Verbreitung des Interesses für unsere schwer bedrängte Ostmark dem Schutze unserer Landeskunde zugute. Oder sollte vielleicht das Bestehen eines politischen Verbandes schon hier bei uns in Halle nicht zu denken geben? (Vergl. auch: „Ueber politische Sammlungen“). Der letzte Punkt der Finanzauskunft betraf die Mittelbewilligung zur 100. Jubiläum der Städteordnung am 19. November. Es sollen 2000 Mt. bewilligt werden und die Feier durch einen Festakt und eine Rede begangen werden. Auch sollen Wünsche im Interesse der Städteordnung entgegen genommen werden.

**Der Grundbesitzausweis** der Stadtverordnetenversammlung hatte in seiner getrigen Sitzung über die Vermittlung eines Abens in dem Schmeierhofgebäude des Magdeburger Gebäudes, sowie über die Weiterveräußerung des ehemaligen Königl. Adelers Planes in der Wilmersdorfer Straße zu beraten. Es soll den Magistratsanträgen entsprechend beschlossen werden. Ueber den Verkauf des Grundbesitzes in der Krukenstraße 20, dem Uebertritt der Grundbesitzes an der Krukenstraße, war man mit dem Magistratsanträge nicht einverstanden; aber über diesen Punkt muß erst noch einmal der Finanzauschuss beraten, die näheres bekannt werden kann.

**Zur Blumenpflege durch Schulfinder.** Die von den Schulfindern untere Volksschulen gepflegten und zur Preisverteilung ausgewählten Blumen und Gewächse werden am Montag, den 7. September, im Saale, den 13. September, am Montag, den 14. September, im Saale der Volkshalle an der Hauptstraße ausgestellt werden. Zur Bewilligung der Ausstellung ladet auch der Magistrat ein.

**Zoologischer Garten.** Die sog. „Auerbacher Gärten“ Michael Bismarck ist wieder eingezogen in unseren Garten und wird darin bis zum 27. September verbleiben und Wochentags 2, Sonntags 3 Vorstellungen geben. Herr Bismarck ist der Leiter unseres Gartens ein alter guter Kenner, der immer wieder gern gesehen werden wird, hat er doch eine vorzügliche Art, mit seinen Tieren zu verfahren und sie einzus lassen zu lassen, und zeigt er doch stets einen Reiz. Seine praedilekten Arten sind: Löwe, Mähdi und Salomo sind noch hiesiger geworden, ebenso der mächtigste Kaffee, der Feinerer hier bei uns von Herrn Bismarck zuerst in Dresden genommen wurde und heute der ausgesprochene Liebling ist. Die Löwin Santuzza hat logar 2 Junge mitgebracht, die der Mutter aber wenig gleichen; sie haben den Tiger zum Vater und zeigen eine lebhaftere Wendung. Außerdem sind noch 4 erkrankte Leoparden verbleiben, die im letzten Herbst der Truppe noch sehr wenig gekräftigt hatten, nur der indische Leopard Schacht machte den vorzüglichen Beifall. Der allen Besuchern in lebhafter Erinnerung geblieben sein wird. Die Eröffnungsvorstellung wird morgen mittags 11 1/2 Uhr vor sich gehen, die zweite Vorstellung wird um 3 1/2 und die dritte um 5 Uhr folgen. Wir werden Montag auf die Vorstellungen selber zurückkommen. — Das Konzert wird morgen vom Direktor des Herrn Kapellmeister Thiem ausgeführt.

**Konzerthalle.** Am Sonntag wird das beste Halle'sche Konzerthalle unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Johannes Bettez zwei große Konzerte mit vorzüglichem Programm bringen. Bei ungenügender Bitterung finden die Konzerte im Saale statt. U. a. kommt zur Aufführung das großmächtige Singspiel „Die Väterkämpfe bei Leipzig“ von Michael Glendner.

**Der Jirrus Schumann** beginnt heute abend seine Vorstellungen. Zu gesamten Zustande wie Auslande sind die Freiheits- und Schulbestreben des Direktors Schumann als einzig bestehend bezeichnet. U. a. treten auch Kunstschaffner auf, z. B. eine Dame, die den wirtlichen geistlichen Schwabens-Schönwälder mit dem Jirrus ausführt. Sehr großes Interesse wird auf die Aufführung und die elektrische Kette, über das sich Techniker und Wissenschaftler besprochen. Die Kette wird als die größte Emulsion des 20. Jahrhunderts bezeichnet. Das elektrische Licht, die unüberwindliche, gegen den elektrischen Strom gestellte junge Dame, die in noch nie gesehenen Experimenten auftritt, hat sich als glühende Leuchte, bald als Miesentunde präsentiert, läßt durch ihren Körper 500 000 Volt durchströmen.

**Modell-Ausstellung.**  
 Uebersicht der letzten Mode-Erzeugnisse  
 in feinstem  
**Damenputz und Weisswaren**  
 Preise und Auswahl ohne Konkurrenz.  
 Geschäftshaus **J. Lewin** Halle a. S., Marktplatz  
 Größtes Kaufhaus der Provinz Sachsen.



zum guten Teile Marktstellungen zum Wochenabschluss meistens der Wertpapiermärkte, zum Teil auch in der Metall- und Holzwarenindustrie nicht ganz 1 Prozent. Dagegen stiegen Allgemeinrenten, Eisen- und Siemens u. Poßte um mehr als 1 1/2 Prozent auf die Beteiligung der beiden Gesellschaften an der Elektrifizierung einiger Strecken der bayerischen Staatsbahnen. Auf den Eisenmarkt war die Aufhebung der Arbeitsverträge im Aufschwung an. Dies eine wichtige Bedeutung. Die Preise der übrigen gewerblichen Werte hielten sich in bescheidenen Grenzen. Am Vorherrscher zeichneten sich österreichische Staatsanleihen, Baltimore, Mexikanische Eisenbahn und Orientbahn durch Festigkeit aus, während Kanada nachteilig beeinflusst waren durch die Entscheidung über die Behinderung des Verkehrs durch einen Streik der Arbeiter und die Veräußerung der Aktien. Am Vorherrscher zeichneten sich österreichische Staatsanleihen, Baltimore, Mexikanische Eisenbahn und Orientbahn durch Festigkeit aus, während Kanada nachteilig beeinflusst waren durch die Entscheidung über die Behinderung des Verkehrs durch einen Streik der Arbeiter und die Veräußerung der Aktien.

**Wochen-Marktschau.**

**Wien, 4. Sept. (Wochenbericht.)** Der Abgang von den höchsten Börsenquoten gestaltete sich während der letzten Woche günstiger als in der Vorwoche, da die heimische Marktstimmung durch größere Bedarfsfälle vorantrieb; ebenso ist die Nachfrage während dieser Zeit eine lebhaftere geblieben, die sich auch noch auf die inneren Märkte übertragen dürfte. Die Stimmung vorerst recht optimistisch, so ist auch in der letzten Wochen "Geldmarkt" eine recht animierte. Der Gesamtumsatz in Schmutzwaren, welche in den vorhandenen Sorten gefragt waren, wurde auf 1200 Mrd. in Schmutzwaren auf etwa 100 Mrd. angegeben. Die Abgabe von den höchsten Staatsanleihen gelangte nach den bisherigen Erfahrungen zu einem Kurs von 102,00 bis 102,50, auch waren fast alle Staatsanleihen im Markt, welche vielfach durch den Abgang, im allgemeinen lagen die Wochenpreise günstiger der Vorwoche. Infolge Lagerbestände sind verhältnismäßig gute Ausnahm, gleichzeitig gelangen auch aus den verschiedenen Bezugsgebenden weitere Anlieferungen an den höchsten Markt, und kann deshalb der Preis für diese Wertpapiere nach wie vor nicht sinken, im Gegenteil, es werden immer noch in den höchsten Markt in kleinen Posten abgesetzt, lange in der Vorwoche waren jedoch von anderen Sorten bezogene Wertpapiere, insbesondere die 91-94 M. lange Wollan 96-100 M. pro Zentner. Die Abgabe in diesen Wollan wurden auf etwas über 300 Mrd. angegeben. Schmutzwaren, insbesondere die 200-250 Centner Gewerkschaften befehlen den schon seit mehreren Wochen ruhigen Geschäftsbetrieb. In den Probier-Wollanpartien zeigte sich schwache Nachfrage, auch die feineren Schmutzwaren, ebenso Minderheiten befehlen rege Nachfrage. Königs-

berg i. Pr. bekaufte von seinen Beständen in ungewöhnlichem Maße einige Posten und hielten sich die Preise dafür auf 43 bis 48 M. für 106 Pfund, besonders seine Ware wurde etwas höher bezahlt. Die Zufuhr neuer Wollan liegt zu wünschen übrig. In überseeischen Wollen befehlen die Kapotten rege Nachfrage, bezugsweise Nachfrage von den feineren Sorten ab. In Buenos Aires sind die Wollan in den letzten Wochen etwas niedriger als in der Vorwoche, wurden zu unbedeutenden Preisen auf 1500 Pfund angegeben, die zu dem weltweiten größten Teil in guten Kapotten befehlen.

**Neumittel, 4. Sept.** (Wochenbericht der Hopfenhandlung 3. Wollan, 4. Wollan.) Unter befehlenmäßig günstiger Stimmung ist der Markt für Hopfen, und ebenfalls für andere Waren, ein wenig gehoben, kann man die Qualität des befehlenmäßig Hopfen beurteilen. Wir können ebenfalls mit unseren Resultaten recht zufrieden sein; die Wollen sind vorzüglich ausgereift, haben ein üppiges, schönes Grün behalten, sind vorzüglich und hocharomatisch. Die ersten Proben sind bereits umgekehrt worden. Hopfenhändler haben für Hopfen den ersten Gehalt und ebenfalls Kommissionäre für Hopfenhandlungen Hopfen von Bayern. Für die nächste Woche sind einige Hopfenbestände aus Süddeutschland angemeldet und wird wohl - da zurzeit mehr transportfähige Ware zur Verfügung sein wird - sich hier ein lebhafterer Geschäft entwickeln. Der Preis für die ersten Hopfen wird nicht gehoben gehalten. Prima Hopfen ist im Moment zu einem Preis von ca. 50 bis 60 M. erste Wollen, während Mittelhopfen unbedeutet sinken.

**Friedrichsde, 4. September.** Wochenbericht vom Weingelmarkt für die Zeit vom 28. August bis 3. September. Gesamtumsatz: 97 900 Gähne, 4200 Eimer, - höher. Verkauf des Marktes: Gehalt hoch; Markt fest; gehoben 3,00 - 3,70 M. Prima Gähne bis 4,75 M. pro Eimer, 1,60 - 1,85 M. pro Fuß, junge - M. alte - M.

**Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.**

**General v. Gänich.**  
Berlin, 5. Sept. Der General der Kavallerie a. D. v. Gänich ist heute früh 5 Uhr in seiner Wohnung zu Charlottenburg gestorben. Er war zuletzt kommandierender General des 4. Armeekorps.

**Wien, 5. Sept.** Das Regierungsorgan "Reichs-Richter" gibt seiner Befriedigung darüber Ausdruck, daß der Beginn einer Verständigung zwischen der französischen und der deutschen Regierung in der Frage der Anerkennung von Mula i Gaid wahrzunehmen sei.

**Paris, 5. Sept.** Der "Temps" erklärt, der Reichsdeutscher Reichsminister Geschäftsträger in Berlin bei dem Unterstaatssekretär Stemmrich sei die Antwort auf den Besuch gegeben, den Freiherr von der Landen am Montag im Quai d'Orleans abgehandelt habe. Der französische Geschäftsträger habe sich darauf beschränkt, vom dem Schritte Frankreichs Kenntnis zu geben und die Gründe darzulegen, die es veranlassen, daran festzuhalten. Des ferneren glaubt der "Temps", daß die französisch-spanische Note sich auf den Boden der allgemeinen Interessen stelle unter Vorbehalt aller einzelnen Fragen. Die Bedingungen für die Anerkennung Mula i Gaid, die durch die Note vorgeschlagen wurde, seien 1. Anerkennung der Algerais-Akte, 2. Anerkennung aller internationalen Verträge und Abmachungen, insbesondere der daraus entstehenden finanziellen Verpflichtungen, 3. angemessene Regelung der Lage Mula i Gaid, 4. Wiederherstellung der Stoffe, die durch die Unruhen in den Häfen und die daraus notwendig gewordenen Maßregeln zur Wiederherstellung der Ordnung veranlaßt wurden.

**Paris, 5. Sept.** Aus der Umgegend von Marra-kech kommende Meldungen französischer Blätter befehlen die Nachricht, daß die Mula i Gaid, des letzten Mula i Gaid treu gebliebenen Staats, von französischen Truppen vollständig aufgerieben worden ist.

**Das deutsch-haitianische Handelsabkommen.**  
Berlin, 5. Sept. Das deutsch-haitianische Handelsabkommen vom 30. Juli ist nunmehr auch durch die haitianische Regierung in Kraft gesetzt worden, jedoch die in dem Abkommen aufgeführten deutschen Waren von nun ab zu den ermäßigten Vertragsätzen verpöblich werden.

**Strahburg, 5. Sept.** Heute vormittag 10 Uhr befehligte der Kaiser mit dem Prinzen und dem Gefolge das Münster.  
**Dortmund, 5. Sept.** Die Flur führt infolge der letzt-tägigen heftigen Regenfälle Schwäfler. Sie hat den Bahndamm oberhalb und unterhalb der Brücke bei Talhofen der Kolonialbahnstrasse Sonthofen-Verdort zerstört und unter Wasser gesetzt. Der Bahnverkehr ist vollständig unterbrochen und wird voraussichtlich erst in einigen Tagen wieder aufgenommen werden können. Die Güter richteten besonders an den Hängengüteranlagen großen Schaden an.

**Salzburg, 5. Sept.** Freiherr v. Aehrenthal hat sich heute früh im Wagen nach Berthesgaden zum Besuche des Staatssekretärs v. Schoen begeben.  
**Verdesgaden, 6. Sept.** Der österreichische Minister des Auswärtigen Freiherr v. Aehrenthal traf heute vormittag 9 1/2 Uhr im Wagen von Salzburg hier ein, begab sich nach der Villa des Staatssekretärs v. Schoen und stiftete diesem einen längeren Besuch ab. Um 12 1/2 Uhr reiste Freiherr v. Aehrenthal nach Salzburg zurück.

**Paris, 5. Sept.** Heute früh ist Ministerpräsident Clemenceau aus Karlsbad hier wieder eingetroffen.  
**London, 5. Sept.** Wie die "Morning Post" aus Washington meldet, befehligte das Kriegsministerium, die haitianische Neutralität in ein pacifisches Gebirge zu umwandeln, um zwar können die antihaitianischen Streitkräfte mit 12 und 14000 Mann befehlen in den Häfen Pearl und Honolulu. Eine Garnison von 15 000 Mann, bestehend aus Infanterie und Feldartillerie, soll dort bingelagt werden. Reparaturwerkstätten und Trockendocks, auch für die größten Kriegsschiffe ausreichend, sollen errichtet werden.

**New-York, 5. Sept.** Nachrichten aus Nevada zufolge ist dort die Minenstadt Rawhide durch Feuer teilweise zerstört worden. Gegen 3000 Menschen sind obdachlos. Auch ist eine Anzahl Personen zu Schaden gekommen. In der Stadt herrscht große Not.

**Buenos Aires, 5. Sept.** Die Kammer genehmigte den Gesetzentwurf, der die Regierung ermächtigt, für die Verbeßerung des Hafens von Buenos Aires 27 Millionen Pesetas aufzuwenden.

**Weiterbericht des offiziellen Wetterdienstes**  
vom 5. September, früh 7 Uhr.

Ort	Temperatur	Wind	Wetter	Temperatur höchster Stand	Temperatur niedrigster Stand	Wetterhöchst in 24 Stunden
Galle <sup>1)</sup>	10	NW 4	beizee	14	8	17
Torquay <sup>2)</sup>	9	NW 2	halb. kl.	15	8	22
London <sup>3)</sup>	8	NW 2	halb. kl.	16	6	10
Wien <sup>4)</sup>	8	NW 2	beizee	15	7	5
Wien <sup>5)</sup>	8	W 2	halb. kl.	14	6	2
Wien <sup>6)</sup>	2	NW 7	beizee	7	2	11

<sup>1)</sup> Nachmittags anhaltender Regen, nachts geringe Niederfölle. <sup>2)</sup> Nachmittags anhaltender, nachts stärkerer Regen. <sup>3)</sup> Nachmittags anhaltender Regen. <sup>4)</sup> Nachmittags und abends anhaltender Regen. <sup>5)</sup> Abends anhaltender Regen, nachmittags schwacher Regen. <sup>6)</sup> Abends anhaltender Regen, nachts geringe Niederfölle.

**Weiterbericht des offiziellen Wetterdienstes**

Das Wetter, welches gestern über den Kanal lag, hat sich schnell östwärts fortgeschoben und mit dem notwendigen Tief vereinigt, als dessen Minimum es heute erzieht. Bei seinem Vorübergange veranlaßt es im Zentralgebiet ausgebreitete und verheerliche auch recht erhebliche Niederfölle. Es hat sich im südlichen erziehten Hochgebirge nach dem stromaufwärts vorzudringen dürfte, so haben wir zunächst zulüßiger, ziemlich heitzeres, trockenes, wärmeres Wetter zu erwarten.

**Wetterverpöblich des offiziellen Wetterdienstes**  
am Sonntag, 6. September: ziemlich heitzeres, trockenes, wärmeres Wetter. In der Nachtzeit vorübergehender Nebel mit nachfolgendem: **Wetterverpöblich** am Montag, 6. September: ziemlich heitzeres, trockenes, am Morgen aber sehr feines Wetter, am Tage etwas wärmer, aber langsam zunehmend bewölkt, später wieder etwas Regen.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

**SARG**  
Berlin, S. 42 Ritterstr. 11  
Wien-Paris.

60

KALODONT

PF.

BESTE ZAHN-CRÈME

**Kursnotierungen der Berliner Börse vom 5. September, 2 Uhr nachmittags.**

Wechsel-Kurs		Eisenbahn-Aktion.		Bank-Aktion.		Schiffahrts-Aktion.		Schluss-Kurse.	
London 3 Monate	189,1500	Deutsche Reichsbahn	102,00	Bank für Sozialwesen	112,50	Deutsche Reichsbahn	102,00	Deutsche Reichsbahn	102,00
Paris 3 Monate	112,8500	Bayern	102,00	Deutsche Reichsbahn	112,50	Deutsche Reichsbahn	102,00	Deutsche Reichsbahn	102,00
Wien 3 Monate	112,8500	Preussen	102,00	Deutsche Reichsbahn	112,50	Deutsche Reichsbahn	102,00	Deutsche Reichsbahn	102,00
Madrid 3 Monate	112,8500	Österreich	102,00	Deutsche Reichsbahn	112,50	Deutsche Reichsbahn	102,00	Deutsche Reichsbahn	102,00
London 3 Monate	112,8500	Österreich	102,00	Deutsche Reichsbahn	112,50	Deutsche Reichsbahn	102,00	Deutsche Reichsbahn	102,00
Paris 3 Monate	112,8500	Österreich	102,00	Deutsche Reichsbahn	112,50	Deutsche Reichsbahn	102,00	Deutsche Reichsbahn	102,00
Wien 3 Monate	112,8500	Österreich	102,00	Deutsche Reichsbahn	112,50	Deutsche Reichsbahn	102,00	Deutsche Reichsbahn	102,00
Madrid 3 Monate	112,8500	Österreich	102,00	Deutsche Reichsbahn	112,50	Deutsche Reichsbahn	102,00	Deutsche Reichsbahn	102,00
London 3 Monate	112,8500	Österreich	102,00	Deutsche Reichsbahn	112,50	Deutsche Reichsbahn	102,00	Deutsche Reichsbahn	102,00
Paris 3 Monate	112,8500	Österreich	102,00	Deutsche Reichsbahn	112,50	Deutsche Reichsbahn	102,00	Deutsche Reichsbahn	102,00
Wien 3 Monate	112,8500	Österreich	102,00	Deutsche Reichsbahn	112,50	Deutsche Reichsbahn	102,00	Deutsche Reichsbahn	102,00
Madrid 3 Monate	112,8500	Österreich	102,00	Deutsche Reichsbahn	112,50	Deutsche Reichsbahn	102,00	Deutsche Reichsbahn	102,00

**Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 5. Septbr., 1 Uhr.**

Deutsche Reichsbahn		Bank-Aktion		Schiffahrts-Aktion	
100 Stk.	102,00	100 Stk.	112,50	100 Stk.	102,00
50 Stk.	102,00	50 Stk.	112,50	50 Stk.	102,00
25 Stk.	102,00	25 Stk.	112,50	25 Stk.	102,00
10 Stk.	102,00	10 Stk.	112,50	10 Stk.	102,00
5 Stk.	102,00	5 Stk.	112,50	5 Stk.	102,00
1 Stk.	102,00	1 Stk.	112,50	1 Stk.	102,00
100 Stk.	102,00	100 Stk.	112,50	100 Stk.	102,00
50 Stk.	102,00	50 Stk.	112,50	50 Stk.	102,00
25 Stk.	102,00	25 Stk.	112,50	25 Stk.	102,00
10 Stk.	102,00	10 Stk.	112,50	10 Stk.	102,00
5 Stk.	102,00	5 Stk.	112,50	5 Stk.	102,00
1 Stk.	102,00	1 Stk.	112,50	1 Stk.	102,00

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verrechnung von Geldanlagen. Conto-Corrent- u. Wechsel-Vorkehr etc.



Vermischtes.

Gladwitzer Telegramm des Kaisers. Kaiser Wilhelm hat anlässlich der goldenen Hochzeit der Hamburger Portiersfamilie...

inf. Frau v. Zucanus schwer erkrankt. Durch den Tod ihres Gatten, des Gutsbes. v. Zucanus...

Einigen Willens. Nach den Berichten niederländischer Zeitungen kam es vor kurzem...

inf. Gustav Falke und die Volkshüter. Eine wackelige Zeitschrift ergab folgende hübsche Notiz...

inf. Die Volkshüter der Klasse II. Ich sah gerade beim Mittagessen, als einer...

Eintritt als Seebadist in die Marine. Zahlreiche Anfragen zum Eintritt...

zur Zerschlagung geschienen, wie uns das Norddeutsche Hilfskomitee für Danzow...

bevollmächtigt, die Stadt Düsseldorf 2000 M., die Stadt Wiesbaden 1000 M., die Stadt Weimern 500 M., die Stadt Gera 1500 M., die Stadt...

inf. Der Willkür im Zerkhaus. Einem Verbrechen, wie es wohl nur in Anstalt möglich ist, ist man...

inf. Der Willkür im Zerkhaus. Ein junges in der Barfüßer Nationalbibliothek...

inf. Der Willkür im Zerkhaus. Ein junges in der Barfüßer Nationalbibliothek...

inf. Der Willkür im Zerkhaus. Ein junges in der Barfüßer Nationalbibliothek...

inf. Der Willkür im Zerkhaus. Ein junges in der Barfüßer Nationalbibliothek...

inf. Der Willkür im Zerkhaus. Einem Verbrechen, wie es wohl nur in Anstalt möglich ist, ist man...

inf. Der Willkür im Zerkhaus. Einem Verbrechen, wie es wohl nur in Anstalt möglich ist, ist man...

inf. Der Willkür im Zerkhaus. Einem Verbrechen, wie es wohl nur in Anstalt möglich ist, ist man...

inf. Der Willkür im Zerkhaus. Einem Verbrechen, wie es wohl nur in Anstalt möglich ist, ist man...

inf. Der Willkür im Zerkhaus. Einem Verbrechen, wie es wohl nur in Anstalt möglich ist, ist man...

inf. Der Willkür im Zerkhaus. Einem Verbrechen, wie es wohl nur in Anstalt möglich ist, ist man...

inf. Der Willkür im Zerkhaus. Einem Verbrechen, wie es wohl nur in Anstalt möglich ist, ist man...

Advertisement for A. Huth & Co. featuring various fabrics like Wollstoffe, Seidenstoffe, Sammete, and Pufferstoffe, along with a list of products and prices.

**Sturm auf Gibraltar.** Wie aus Gibraltar gemeldet wird, herrscht dort fortwährend Sturm; mehrere Schiffsunfälle sind zu verzeichnen. Der Dampfer „Glaucus Duval“ aus Glasgow ist auf Grund gelaufen in der Nähe von Ceuta. Ein englisches Zerstörerboot wurde, ein spanisches Kanonenboot sind zu Gefrierung abgegangen.

**Was auf der Eisenbahn verzeihen wird.** Das belgische Eisenbahnmuseum hat ein Verzeichnis der in den Eisenbahnen begangenen und vom Verkehr gelangenden Gegenstände herausgegeben. Hierunter befinden sich unter Hunderten von Schriften und Büchern eine besondere Anzahl eine rote, zwölf Meter lange Tischleiter, die wohl von einem Briten hergestellt wurde, sowie zwei Sunde, ein Papagei und ein Korb mit Süßwaren, die von den Passagieren als Gepäck aufgegeben, auf den Endstationen nicht abgeholt wurden und mehr als ein Jahr lang auf Staatskosten von der Eisenbahnverwaltung gelagert werden mußten.

**Ein Mönchsapparat als feierliches Geschenk.** Gelegenlich seines vorjährigen Jagdaufenthaltes in Rom hatte besuchte der Kaiser auch das Kloster der Sanktens in der Gegend von Rom, wobei der Monarch diesem einen Mönchsapparat zu schenken versprach. Dies ist nun geschehen; der Apparat ist von der Firma Siemens u. Halske geliefert. Monteur dieses Apparat sind gegenwärtig damit beschäftigt, ihn im oberen Teile des Strahlenbogens, unmittelbar neben dem Operationsstapel aufzustellen und nach auf der Stelle.

**Den Tod hat kein Aufspringen** während der Fahrt der Postkutsche Alfred Winter in der Konstantze zu Berlin. Er wollte einen Straßenbahnwagen der Linie 8 während der Fahrt besteigen, glitt aus, fiel und wurde von einer kurz hinter dem Straßenbahnwagen kommenden Straßenbahn überfahren. Der Unglückliche trug einen Armbruch und eine Schädelverletzung davon und nach auf der Stelle.

**Carrius Verzeihen.** Vor kurzem hatten wir berichtet, daß Carrius Carrius mit ihrem Ehepartner geflüchtet sei. Jetzt kommt nun aus Rom die Meldung, daß der Ehepartner sich anders war als der frühere Gatte der Donna, der sich des Mittels der Verführung bedient hatte, um wieder in die Nähe seiner Liebsten zu gelangen. Die Frau war, wie weiter gemeldet wird, dem Gatte Carrius niemals abgewandt. Beide lebten vielmehr in wilder Ehe, der zwei Kinder entsprungen sind.

**Schiffsuntergang vor San Francisco.** Nach einem Telegramm aus San Francisco strandete ein unbetanntes Schiff an der Arena-Riffen, nördlich von San Francisco. Es wurde von der Wandung in Stücke geschlagen. Entweder handelt es sich um den Dampfer „Hildel“ oder um den Passagierdampfer „Albatros“ der Nordpazifik-Stammes, der im diesen Monat außer Kurs geriet. An der Küste der See haben sich in Hülle und Packung eine große Menge gefamte Besatzung den Tod gefunden. Der Postbote „Manning“ ist zurzeit mit der Bergung der Leichen beschäftigt.

**In heldenhafter Weise** hat der Feuerwehmann Paolucci in Triest bei einem Hausbrande einen Kinde das Leben gerettet. Dreimal drang er in das brennende Haus ein, um das Kind aus dem Schlafzimmer zu holen. Dreimal war sein Vorhaben vergebens. Erst zum vierten Male gelang ihm die Rettung. Infolge des Quälms und der erstickten Brandwunden wurde der Mann lebenslos.

**Ein Kampf auf dem Meeresgrunde.** In einer Schilderung seiner Erfahrungen als Taucher erzählt der amerikanische Tauchermeister Sorensen ein Abenteuer aus den Meeresstiefen, das einen Einblick gewährt in die Gefahren, denen die Taucher bei der Ausübung ihres Berufes so unermüdet und heldlich auch ungerührt entgegenzutreten müssen. Sorensen arbeitete damals im Dienste der Gelong Wreeding Company von Queens Cliff, Melbourne. Bei Pt. Napier war der „George Huber“ gesichtet und untergegangen, und ich arbeitete in einer Tiefe von 1000 bis 1500 Metern am dem Strand. Während dieser Zeit waren einen heftigen Sturm. Ich wurde guttamen, lauten Vorstellungen schloß mir durch den Kopf. Ich wußte, dies ist ein lebendes Wesen; aber zugleich erinnerte ich mich: kein jeder Schatten war aufgelindert, der das Nahen eines Gais befundet hätte. Dann trat es mir ins Bewußtsein: während der letzten Sekunden war es dunkler und dunkler um mich geworden, allein ich war zu irrig bei der Arbeit, um darauf zu achten.

In Sekundenbruchteilen schwirten diese Wesen vorüber. Ich warf mich herum, und nun sah ich es vor mir, ein Grauen-erregendes, ein Furchtbares. Es war ein unförmiger riesiger Kopf, die und plump wie das Vorderende eines Bootes. Und dann erkannte ich es deutlicher, es war wie ein großer Gedänsel, gekrümmt wie der eines gewöhnlichen Papageis und darüber harrten große grünleuchtende Augen. Kalt und graum waren sie auf mich gerichtet, und dann sah ich auch weite gelblichliche Schalen im Wasser und erkannte ihren Ursprung, die gewöhnlichen Krallen der Fänge, die sich ausbreiteten, sich wandten, fränkten und sich mit entgegengerichteten, gleich den Insekten flüchtiger Stämme. Drei Sekunden harrten wir uns an. Ich gab das Kommando. Dann aber war ich von den großen, leberartigen Armen umflankt. Vor meinen Augen öffnete sich der schwebefähige Schwund und legte sich um meinen Körper. Ich spürte, wie meine Rippen sich bogen und mein Helm ward in dieser ersten Umarmung eingedrückt. Mit einem verzweifelten Ruck bekam ich einen Arm frei. Zwei Lingeher hielt eine Weile inne und wieder sah ich die großen, grünen Augen harz auf mich gerichtet. Ein neuer Stoß von mir, dann padte er der großen Fänge die Warte und entriß sie meiner Hand. Ich war hilflos. Mit meinen gummiartigen Fingern schlug ich um mich. Es war, als ob ich gegen einen leberartigen Leib schlug, und ich glaube nicht einmal, daß das Insekten es spürte. Sanftmüher näherte sich mir wieder dieser gräßliche Kopf. Das gab mir Chance. Ich holte die Faust und mit aller Wucht schlug ich auf das große glimmende Auge und beruhte es zu gerötheten. Aber auch hier diese laufige leberartige Zähigkeit. Der Kopf schloß meinen Arm beiseite und wieder preßten sich die Glieder des Tieres um meinen Körper, gegen sich zusammen, enger, immer enger, und ich spürte, wie meine Kraft erlosche. In diesem Augenblick kam meine Gefährte mit Waffen und Messern in die Tiefe und mir zu Hilfe. Meine beiden Arme wurden durch ein einzelnes der großen Greifwerkzeuge des Thieres fest an den Körper gepreßt; ich sah noch, wie zwei der Fänge an einem feinen Riff des Meeresgrundes sich anflammeren und dann spürte ich heftige Schläge, die durch meinen Körper gingen und die mich übergeugt haben, daß diese unterseefischen Thiere elektrifische Schläge ausstrahlen können. Der Kampf währte nahezu eine Stunde. Ich bekam etwas Freiheit, konnte Waffen ergreifen, und so nach und nach gelang es uns, den grauischen Feind zu bezwingen. Mit Messern und Speeren erriethen wir uns der Fänge, die von allen Seiten durch das dunkle Wasser sich uns entgegenwühlten, und schließlich gelang es uns, die Greifwerkzeuge zu verstimmen und von dem Körper des Thieres loszulösen. Sie hatten eine Länge von etwa sechs Metern; unmittelbar am Rumpfe hatten sie einen Durchmesser von zwölf Zoll, der sich nach den Enden zu verjüngte. Mit dem Speere durchbohrten wir den Knorpel und mit unfähiger Wühle wurde er dann an die Oberfläche geschafft. Später haben wir unser unterseefisches Feind nach London verbracht, wo er jetzt im British-Museum aufgestellt ist.

**Durchschnittspreise des heutigen Berliner Börsenmarktes.**  
 Rattelfuß, pro Rtr. 2,80—3,50 Mt.  
 Rattelfuß, 5 Huter 28 bis 35 Pfg.  
 Zwiebeln, 1 Rtr. 6—7 Mt.  
 Zwiebeln, 1 Rtr. 15—20 Pfg.  
 Blumenkohl, 1 St. 15—40 Pfg.  
 Weißkohl, 1 St. 5—8 Pfg.  
 Weißkohl, 1 St. 10—15 Pfg.  
 Mohrrüben, pro Mtl. 10—15 Pfg.  
 Radieschen, 2 Bund 5—8 Pfg.  
 Rettiche, per Stück 3—5 Pfg.  
 Sellerie, 1 St. 5—8 Pfg.  
 Salat, grüner, 1 St. 5—10 Pfg.  
 Gurken, 1 Mtl. 40—60 Pfg.  
 Bienen, 1 Mtl. 10—30 Pfg.  
 Nessel, 1 Mtl. 15—50 Pfg.  
 Fäulern, 1 Rtr. 15 Pfg.  
 Hüner, pro St. 1,75—2,00 Mt.  
 Rebhühner, 1 St. 90—100 Pfg.  
 Gänzen, pro St. 1,80—2,75 Mt.  
 Enten, pro St. 40—50 Pfg.  
 Zehen, pro St. 2,00—4,00 Mt.  
 Gänse, 1 St. 4—6 Mt.  
 Rindfleisch, 1 St. 1,20 Mt.  
 Schaf, pro Pfd. 1,25 Mt.  
 Schwein, pro Pfd. 1,20 Mt.  
 Kalb, pro Pfd. 1,60 Mt.  
 Butter, pro St. 68—70 Pfg.  
 Käse, 2 St. 10—20 Pfg.  
 Eier, pro Mtl. 1,50 Mt.  
 Schmalz, pro Pfd. 80—100 Pfg.  
 Hammelfleisch, pro Pfd. 80—90 Pfg.  
 Stinbfleisch, pro Pfd. 80—90 Pfg.  
 Kalbfleisch, pro Pfd. 80—120 Pfg.

**Wasserstände am 5. September.**  
 Saale: Halle + 1,88, Trotha Untp. + 1,92, Großhth + 1,22, Verburg Untp. + 1,12, Ratze Cdp. + 1,52, Ratze Untp. + 0,62. —  
 Elbe: Lelmuth + 0,30, Angß + 0,04, Dresden 1,44, Zossen + 0,22, Wittenberg + 0,9, Bismarck + 0,38, Barch + 0,64, Magdeburg + 0,79, Langensalza + 1,14, Wittenberge + 0,92, Söhrstedt + 0,51. —  
 Mulde: Döben + 0,66.

**Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.**  
 vom 5. September 1908.

	Zinsfuß	Dividende	Umsatz	Kurs
	vert.	letztes	letztes	
<b>Stadtsanleihen, Pfandbriefe usw.</b>				
Halle 1898, 3% Stadt-Anleihe von 1898	1/2 u. 1/10	—	—	84,000
Halle 1899, 3% Stadt-Anleihe von 1899	1/2 u. 1/10	—	—	82,000
Halle 1900, 3% Stadt-Anleihe von 1900	1/2 u. 1/10	—	—	84,000
Halle 1901, 3% Stadt-Anleihe von 1901	1/2 u. 1/10	—	—	82,000
Halle 1902, 3% Stadt-Anleihe von 1902	1/2 u. 1/10	—	—	84,000
Halle 1903, 3% Stadt-Anleihe von 1903	1/2 u. 1/10	—	—	82,000
Halle 1904, 3% Stadt-Anleihe von 1904	1/2 u. 1/10	—	—	84,000
Halle 1905, 3% Stadt-Anleihe von 1905	1/2 u. 1/10	—	—	82,000
Halle 1906, 3% Stadt-Anleihe von 1906	1/2 u. 1/10	—	—	84,000
Halle 1907, 3% Stadt-Anleihe von 1907	1/2 u. 1/10	—	—	82,000
Halle 1908, 3% Stadt-Anleihe von 1908	1/2 u. 1/10	—	—	84,000
Halle 1909, 3% Stadt-Anleihe von 1909	1/2 u. 1/10	—	—	82,000
Halle 1910, 3% Stadt-Anleihe von 1910	1/2 u. 1/10	—	—	84,000
Halle 1911, 3% Stadt-Anleihe von 1911	1/2 u. 1/10	—	—	82,000
Halle 1912, 3% Stadt-Anleihe von 1912	1/2 u. 1/10	—	—	84,000
Halle 1913, 3% Stadt-Anleihe von 1913	1/2 u. 1/10	—	—	82,000
Halle 1914, 3% Stadt-Anleihe von 1914	1/2 u. 1/10	—	—	84,000
Halle 1915, 3% Stadt-Anleihe von 1915	1/2 u. 1/10	—	—	82,000
Halle 1916, 3% Stadt-Anleihe von 1916	1/2 u. 1/10	—	—	84,000
Halle 1917, 3% Stadt-Anleihe von 1917	1/2 u. 1/10	—	—	82,000
Halle 1918, 3% Stadt-Anleihe von 1918	1/2 u. 1/10	—	—	84,000
Halle 1919, 3% Stadt-Anleihe von 1919	1/2 u. 1/10	—	—	82,000
Halle 1920, 3% Stadt-Anleihe von 1920	1/2 u. 1/10	—	—	84,000
Halle 1921, 3% Stadt-Anleihe von 1921	1/2 u. 1/10	—	—	82,000
Halle 1922, 3% Stadt-Anleihe von 1922	1/2 u. 1/10	—	—	84,000
Halle 1923, 3% Stadt-Anleihe von 1923	1/2 u. 1/10	—	—	82,000
Halle 1924, 3% Stadt-Anleihe von 1924	1/2 u. 1/10	—	—	84,000
Halle 1925, 3% Stadt-Anleihe von 1925	1/2 u. 1/10	—	—	82,000
Halle 1926, 3% Stadt-Anleihe von 1926	1/2 u. 1/10	—	—	84,000
Halle 1927, 3% Stadt-Anleihe von 1927	1/2 u. 1/10	—	—	82,000
Halle 1928, 3% Stadt-Anleihe von 1928	1/2 u. 1/10	—	—	84,000
Halle 1929, 3% Stadt-Anleihe von 1929	1/2 u. 1/10	—	—	82,000
Halle 1930, 3% Stadt-Anleihe von 1930	1/2 u. 1/10	—	—	84,000
Halle 1931, 3% Stadt-Anleihe von 1931	1/2 u. 1/10	—	—	82,000
Halle 1932, 3% Stadt-Anleihe von 1932	1/2 u. 1/10	—	—	84,000
Halle 1933, 3% Stadt-Anleihe von 1933	1/2 u. 1/10	—	—	82,000
Halle 1934, 3% Stadt-Anleihe von 1934	1/2 u. 1/10	—	—	84,000
Halle 1935, 3% Stadt-Anleihe von 1935	1/2 u. 1/10	—	—	82,000
Halle 1936, 3% Stadt-Anleihe von 1936	1/2 u. 1/10	—	—	84,000
Halle 1937, 3% Stadt-Anleihe von 1937	1/2 u. 1/10	—	—	82,000
Halle 1938, 3% Stadt-Anleihe von 1938	1/2 u. 1/10	—	—	84,000
Halle 1939, 3% Stadt-Anleihe von 1939	1/2 u. 1/10	—	—	82,000
Halle 1940, 3% Stadt-Anleihe von 1940	1/2 u. 1/10	—	—	84,000
Halle 1941, 3% Stadt-Anleihe von 1941	1/2 u. 1/10	—	—	82,000
Halle 1942, 3% Stadt-Anleihe von 1942	1/2 u. 1/10	—	—	84,000
Halle 1943, 3% Stadt-Anleihe von 1943	1/2 u. 1/10	—	—	82,000
Halle 1944, 3% Stadt-Anleihe von 1944	1/2 u. 1/10	—	—	84,000
Halle 1945, 3% Stadt-Anleihe von 1945	1/2 u. 1/10	—	—	82,000
Halle 1946, 3% Stadt-Anleihe von 1946	1/2 u. 1/10	—	—	84,000
Halle 1947, 3% Stadt-Anleihe von 1947	1/2 u. 1/10	—	—	82,000
Halle 1948, 3% Stadt-Anleihe von 1948	1/2 u. 1/10	—	—	84,000
Halle 1949, 3% Stadt-Anleihe von 1949	1/2 u. 1/10	—	—	82,000
Halle 1950, 3% Stadt-Anleihe von 1950	1/2 u. 1/10	—	—	84,000
Halle 1951, 3% Stadt-Anleihe von 1951	1/2 u. 1/10	—	—	82,000
Halle 1952, 3% Stadt-Anleihe von 1952	1/2 u. 1/10	—	—	84,000
Halle 1953, 3% Stadt-Anleihe von 1953	1/2 u. 1/10	—	—	82,000
Halle 1954, 3% Stadt-Anleihe von 1954	1/2 u. 1/10	—	—	84,000
Halle 1955, 3% Stadt-Anleihe von 1955	1/2 u. 1/10	—	—	82,000
Halle 1956, 3% Stadt-Anleihe von 1956	1/2 u. 1/10	—	—	84,000
Halle 1957, 3% Stadt-Anleihe von 1957	1/2 u. 1/10	—	—	82,000
Halle 1958, 3% Stadt-Anleihe von 1958	1/2 u. 1/10	—	—	84,000
Halle 1959, 3% Stadt-Anleihe von 1959	1/2 u. 1/10	—	—	82,000
Halle 1960, 3% Stadt-Anleihe von 1960	1/2 u. 1/10	—	—	84,000
Halle 1961, 3% Stadt-Anleihe von 1961	1/2 u. 1/10	—	—	82,000
Halle 1962, 3% Stadt-Anleihe von 1962	1/2 u. 1/10	—	—	84,000
Halle 1963, 3% Stadt-Anleihe von 1963	1/2 u. 1/10	—	—	82,000
Halle 1964, 3% Stadt-Anleihe von 1964	1/2 u. 1/10	—	—	84,000
Halle 1965, 3% Stadt-Anleihe von 1965	1/2 u. 1/10	—	—	82,000
Halle 1966, 3% Stadt-Anleihe von 1966	1/2 u. 1/10	—	—	84,000
Halle 1967, 3% Stadt-Anleihe von 1967	1/2 u. 1/10	—	—	82,000
Halle 1968, 3% Stadt-Anleihe von 1968	1/2 u. 1/10	—	—	84,000
Halle 1969, 3% Stadt-Anleihe von 1969	1/2 u. 1/10	—	—	82,000
Halle 1970, 3% Stadt-Anleihe von 1970	1/2 u. 1/10	—	—	84,000
Halle 1971, 3% Stadt-Anleihe von 1971	1/2 u. 1/10	—	—	82,000
Halle 1972, 3% Stadt-Anleihe von 1972	1/2 u. 1/10	—	—	84,000
Halle 1973, 3% Stadt-Anleihe von 1973	1/2 u. 1/10	—	—	82,000
Halle 1974, 3% Stadt-Anleihe von 1974	1/2 u. 1/10	—	—	84,000
Halle 1975, 3% Stadt-Anleihe von 1975	1/2 u. 1/10	—	—	82,000
Halle 1976, 3% Stadt-Anleihe von 1976	1/2 u. 1/10	—	—	84,000
Halle 1977, 3% Stadt-Anleihe von 1977	1/2 u. 1/10	—	—	82,000
Halle 1978, 3% Stadt-Anleihe von 1978	1/2 u. 1/10	—	—	84,000
Halle 1979, 3% Stadt-Anleihe von 1979	1/2 u. 1/10	—	—	82,000
Halle 1980, 3% Stadt-Anleihe von 1980	1/2 u. 1/10	—	—	84,000
Halle 1981, 3% Stadt-Anleihe von 1981	1/2 u. 1/10	—	—	82,000
Halle 1982, 3% Stadt-Anleihe von 1982	1/2 u. 1/10	—	—	84,000
Halle 1983, 3% Stadt-Anleihe von 1983	1/2 u. 1/10	—	—	82,000
Halle 1984, 3% Stadt-Anleihe von 1984	1/2 u. 1/10	—	—	84,000
Halle 1985, 3% Stadt-Anleihe von 1985	1/2 u. 1/10	—	—	82,000
Halle 1986, 3% Stadt-Anleihe von 1986	1/2 u. 1/10	—	—	84,000
Halle 1987, 3% Stadt-Anleihe von 1987	1/2 u. 1/10	—	—	82,000
Halle 1988, 3% Stadt-Anleihe von 1988	1/2 u. 1/10	—	—	84,000
Halle 1989, 3% Stadt-Anleihe von 1989	1/2 u. 1/10	—	—	82,000
Halle 1990, 3% Stadt-Anleihe von 1990	1/2 u. 1/10	—	—	84,000
Halle 1991, 3% Stadt-Anleihe von 1991	1/2 u. 1/10	—	—	82,000
Halle 1992, 3% Stadt-Anleihe von 1992	1/2 u. 1/10	—	—	84,000
Halle 1993, 3% Stadt-Anleihe von 1993	1/2 u. 1/10	—	—	82,000
Halle 1994, 3% Stadt-Anleihe von 1994	1/2 u. 1/10	—	—	84,000
Halle 1995, 3% Stadt-Anleihe von 1995	1/2 u. 1/10	—	—	82,000
Halle 1996, 3% Stadt-Anleihe von 1996	1/2 u. 1/10	—	—	84,000
Halle 1997, 3% Stadt-Anleihe von 1997	1/2 u. 1/10	—	—	82,000
Halle 1998, 3% Stadt-Anleihe von 1998	1/2 u. 1/10	—	—	84,000
Halle 1999, 3% Stadt-Anleihe von 1999	1/2 u. 1/10	—	—	82,000
Halle 2000, 3% Stadt-Anleihe von 2000	1/2 u. 1/10	—	—	84,000
Halle 2001, 3% Stadt-Anleihe von 2001	1/2 u. 1/10	—	—	82,000
Halle 2002, 3% Stadt-Anleihe von 2002	1/2 u. 1/10	—	—	84,000
Halle 2003, 3% Stadt-Anleihe von 2003	1/2 u. 1/10	—	—	82,000
Halle 2004, 3% Stadt-Anleihe von 2004	1/2 u. 1/10	—	—	84,000
Halle 2005, 3% Stadt-Anleihe von 2005	1/2 u. 1/10	—	—	82,000
Halle 2006, 3% Stadt-Anleihe von 2006	1/2 u. 1/10	—	—	84,000
Halle 2007, 3% Stadt-Anleihe von 2007	1/2 u. 1/10	—	—	82,000
Halle 2008, 3% Stadt-Anleihe von 2008	1/2 u. 1/10	—	—	84,000
Halle 2009, 3% Stadt-Anleihe von 2009	1/2 u. 1/10	—	—	82,000
Halle 2010, 3% Stadt-Anleihe von 2010	1/2 u. 1/10	—	—	84,000
Halle 2011, 3% Stadt-Anleihe von 2011	1/2 u. 1/10	—	—	82,000
Halle 2012, 3% Stadt-Anleihe von 2012	1/2 u. 1/10	—	—	84,000
Halle 2013, 3% Stadt-Anleihe von 2013	1/2 u. 1/10	—	—	82,000
Halle 2014, 3% Stadt-Anleihe von 2014	1/2 u. 1/10	—	—	84,000
Halle 2015, 3% Stadt-Anleihe von 2015	1/2 u. 1/10	—	—	82,000
Halle 2016, 3% Stadt-Anleihe von 2016	1/2 u. 1/10	—	—	84,000
Halle 2017, 3% Stadt-Anleihe von 2017	1/2 u. 1/10	—	—	82,000
Halle 20				

# Erich Alt

Jetzt  
**Schmeerstrasse 5.**  
Fernruf 2485.

Gediegene

Innendekoration - - Möbel-  
fabrikation - - Musterzimmer  
billig.

## Geschäftsverlegung.

Vom 10. September d. Js. ab befinden sich unser  
**Ladengeschäft und Kontor**  
in der oberen

**Grossen Steinstrasse 58.**

Wie bisher werden wir auch in Zukunft nur solche Systeme von Spiritusapparaten zum Verkauf bringen, deren Brauchbarkeit sich dauernd in der Praxis bewährt hat. Die in den letzten Jahren aufgetauchten vielen minderwertigen Systeme von Spiritus-Glählichtbrennern, -Plätten und -Kochern, die auch die guten Spiritusapparate sehr in Miskredit gebracht haben, finden in unserem Geschäft keinen Eingang.  
Wir empfehlen dem geehrten Publikum die Beschichtigung unseres Verkaufslotals, Es werden die Apparate ohne Kaufzwang gern vorgeführt.

**Spiritus-Verwertungs-Genossenschaft,**  
e. G. m. b. H. zu Halle a. S.,  
Spezialgeschäft für Spiritusapparate.

## Naumburger Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft.

Bei der heute stattgefundenen notariellen Auslosung unserer 4% Schuldverschreibungen sind folgende zur Rückzahlung am 2. Januar 1909 gezogen worden:

No. 17	22	39	99	104	119	135	208	223	229
335	346	348	367	435	459	481	487	523	525
553	579	611	624	663	665	692	694	711	721
739	742	764	792	849	861	909	958	965	966

Der Nominalbetrag dieser Schuldverschreibungen kann gegen Einlieferung derselben und des dazu gehörigen Talons nebst Zinnscheinen

vom 2. Januar 1909 ab

bei der **Allgemeinen Deutschen Creditanstalt in Leipzig,**  
" **Credit- und Sparbank in Leipzig,**  
" **Herrn Reinhold Steckner in Halle,**  
" **unserer Kasse in Naumburg (S.)**

in Empfang genommen werden.  
Obige Schuldverschreibungen werden vom 1. Januar 1909 ab nicht mehr verzinst. Von den per 2. Januar 1908 ausgelosten Schuldverschreibungen ist die **Nummer 803** noch nicht eingelöst, und wir bemerken, dass diese seit dem 1. Januar 1908 nicht mehr verzinst wird.

Naumburg (S.), am 4. September 1908.

**Naumburger Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft.**  
Mann. Meissner.

## Sparkasse Wahren-Leipzig.

Unter Garantie der Gemeinde.  
**Geldanstalt:** **Montags, Gedächtnis-Tage** 3<sup>00</sup> o.  
Zinnsatz Nr. 4. Einlagen an den zwei ersten Werten eines Monats werden für diesen Monat mit verzinst. **Geldanstalt:** Montags-Freitags 8-1 Uhr und 3-5 Uhr. Sonntags nur 8-2 Uhr.  
Station an der Eisenbahn Halle-Leipzig.

## Landwirtschaftliche

### Hypotheken-Kapitalien

auch zur II. und III. Stelle  
sind auszulösen durch das  
Bankhaus

**Friedmann & Weinstock**

Halle a. S., Leipzigerstr. 12.  
Teleph. 811 u. 1277. =

## 600 000 Mk.

in verschiedenen Losen sind im  
Laufe des Jahres zur **Auszahlung**  
auf **Anerkennung** zum **Zinssatz**  
verfügbar. **Waldige** Anträge erbt.  
**B. J. Baer, Bankgeschäft,**  
Halle a. S.

## Geld

an jedermann, auch geg.  
bequeme **Kreditzahlung,**  
verleiht **leicht** und **schnell**  
zu **fulant**. **Bedingung:** **Selbstgebot**  
**C. A. Winkler, Berlin 57, Potsdamer-**  
**strasse 65.** **Günstige** **Darlehens-**  
**bedingungen.**

## 60-90 000 Mark

I. Hypothek - Wert Objekt  
Vorder u. Zinnsatz in Höhe von  
ca. 600 000 Mk. - auf längere  
Zeit gegen entprechenden  
Zinssatz **gekauft.** **Zeit** **27**  
unter **Z. h. 317** an die  
Erped. d. Ztg. erbeten.

## 300 000 Mk. auf Acker

Bedingungen auszulösen. (3329)  
**Zander, Gr. Klausstrasse 12,**  
**H. Silberberg, Bankgeschäft in**  
**Halberstadt.**

Um meine Bauordnung nicht zu  
verleizen, lücht ein **Handwerker**  
**25 000 Mk.**

als I. Hypothek. **Zeit** **27** u. **O. 25 971**  
an **Hasenstein & Vogler A.-G., Halle.**

**Seidenhaus Georg Schwarzenberger,**  
Halle a. S. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Gr. Steinstr. 88.  
**Bedeutender Eingang in Neuheiten.**  
**Modernste Brautseide.**  
Beste haltbarste Garantie-Seide.  
Modernste Blusenstoffe.  
Streifen, Karos und Phantasie-Stoffe.  
Muster bereitwilligst.



**Eilenburger Kattun-Manufaktur Aktien-Gesellschaft Eilenburg.**

Bilanz-Konto pro 1907/1908.

**Aktiva.**

An Immobilien-Kto.	497000,-
Maschinen- und Utensilien-Kto.	496000,-
Elektr. Licht- u. Kraft-Anlage-Kto.	66000,-
Kupferwalzen-Kto.	79000,-
Geschirr-Kto.	1000,-
Kass-Kto.	11583,24
Assekuranz-Kto.	4430,-
Wechsel-Kto.	65785,81
Farbwaren- und Chemikalien-Kto.	34122,05
Waren-Kto.	580065,96
Konto-Korrent-Kto.	573029,02
Effekten-Kto.	6881,25
<b>Summe</b>	<b>2414847,33</b>

**Passiva.**

Per Aktienkapital-Kto.	900000,-
Anleihe-Kto.	500000,-
Reservefonds-Kto.	79523,19
Extra-Reservefonds-Kto.	40000,-
Delkreder-Kto.	34819,75
Dividenden-Kto.	144,-
Anleihe-Zinsen-Kto.	4020,-
Unterstützungsfonds-Kto.	15157,40
Konto-Korrent-Kto.	840764,87
Gewinn- und Verlust-Kto.	418,12
<b>Summe</b>	<b>2414847,33</b>

**Gewinn- und Verlust-Konto Debet.**

An Fabrikationskosten	592367,64
Anleihe-Zinsen	22500,-
Abschreibungen: Immobilien	10752,93
Maschinen	22243,37
Elektr. Anlage	2793,25
Kupferwalzen	291,57
Extra-Abschreibung auf Rohware	15000,-
Gewinn-Vortrag	418,12
<b>Summe</b>	<b>666396,88</b>

**Kredit.**

Per Saldo-Vortrag	24164,77
Betriebsgewinn	599172,11
verfallene Dividende	30,-
Uebertrag vom Extra-Reservefonds	49000,-
<b>Summe</b>	<b>666396,88</b>

**Eilenburg, den 31. Mai 1908.**  
**Die Direktion.**  
Crolm. Russina.  
Geprüft und mit den ordnungsmässig geführten Büchern übereinstimmend gefunden.  
**R. Quasdorff, Hermann Knauth, vereid. Bücherrevisir**

**Grössere Posten** gut erhaltene Dachziegel, 6 Meter lange Dachlatten, Fenster von 0,80 auf 1,20 und 0,90 auf 1,50 m. **Streu**, sowie diverse feste Balken von **Wald** zu kaufen gesucht. **Angeforb.** **Beifahrt**  
**Invalldenank** in **Leipzig** sub. **E. O. 727.** (3363)

**Waschgefässe**  
dauerhaft, billig.  
**Zander, Gr. Klausstrasse 12,**  
Zinnsatz des **Rabatt-Spar-Vereins.**

**Kontrollkarten**  
für alle Zweige der Landwirtschaft pass. Muster geg. 20 Pfg. i. Marken.  
Ober-Inspektor **Stiegler,**  
**Schützenbroda.** (1745)



**Dr. Thompson's Seifenpulver**

Garantiert frei von schädlichen Bestandteilen

**das beste Waschmittel.**

1/2  $\bar{u}$  Paket 15 Pfg.

**Neue Promenade 3.** Besonders schöne und helle **Kontorräume** sind **1. April 1909** zu vermieten.  
**Näheres Gr. Brauhausstrasse 14. I.** (3384)

**Carl Gieseguth's Handelslehranstalt,**  
Halle a. S., Sternstr. 10.  
**Beginn neuer Kurse**  
für **Herren** zur Ausbildung als **kaufm. und landw. Buchhalter, Rechnungsführer, Stenographen, Maschinenschreiber** etc.  
für **Damen** als **Buchhalterin, Maschinenschreiberin, Stenographin** etc. etc.  
**Vierteljahres-, Halbjahres- und Jahres-Kurse.** Honorar mässig. Stellenausschreibung in **Blättern, Zeitungen, Modellen** etc. Durch ganz bedeutenden Einkauf vor der Preissteigerung der Haare bin ich in der Lage, bis auf Weiteres weit unter dem heutigen Wert zu verkaufen. **Spez.:** **Haareinlagen,** eigenes System zur Herstellung weicher, duffiger Vorderfrisuren, Reparaturen, Färben u. Aufarbeiten getragener Sachen, sowie Anfertigung sämtlicher Haaren von eigenen ausgekämmt Haaren schnell u. billig.  
**E. Zeutschler,**  
Spezial-Damenfrisier-Salon,  
Magdeburgerstrasse 65 (Grand Hotel Berges). (3379)

**Landw. Privatschule**  
Leipzigerstrasse 53.  
Gründliche Ausbildung in landw. u. taufm. Buchführung in **Ab-schließen, Vermoögensgeschäften, Feldweihen, Medizin, u. Wolfereis-** **ordnung, Honorar mässig, Stellung** **vorhanden gratis nachgewiesen.** **Prospekte** **gratis.** (1892)  
**Dir. R. Falkenberg, Halle a. S.**

**Töchter-Pensionat.**  
In meinen Pensionate finden noch einige junge Mädchen zu ihrer weiteren Ausbildung Aufnahme. **Sorgsamste Pflege.** - **Beste Referenzen.**  
**Frau Anna Böbling, Halle a. S.,** **14569** **Leipzigerstr. 100.**

**Urin-Untersuchung**  
chemisch und mikroskop., sowie  
**Prüfung von Auswurf**  
auf **Zuckerbestandteilen** (10952)  
sehr **genau** bewiesen und **billig**  
an **Apotheker C. Krüger, König-** **strasse 24, Ecke Weichenburgerstr.**

**Da mein Sohn 8 Jahre an**  
**Fallsucht,**  
**Krämpfen und Nervenschmerzen** **schwer** **geleiden,** in **kurzer Zeit** **zu gesund** **gemacht** **ist,** **habe** **er** **freiwillig** **als** **Soldat** **diente,** **so** **gute** **an-** **Dankbarkeit** **unterschiedl. Auskunt.** **wie** **verleitet** **behandelt** **wurde.**  
**10 Pfg. als Antwort beifügen.**  
**Julius Henschel,**  
**3 e h u bei Rülfrin.**

**Die Lizenz**  
der **Elektro-Cannin-Stanger-Bäder**  
D. R. P. 120 329  
ist noch für den hiesigen Platz inf. 10 Kilometer im Umkreis zu vergeben. Diese Bäder sind wissenschaftlich erprobt und haben sich selbst bei den **schwersten** Fällen von **Nerven-** **leiden, Gicht, Lähmungen, Rheumatismus, chronischen** **Neuralgien, Gelenksentzündungen** als **heraus-** **ragende Heilmittel** erwiesen.  
Die **Uebernahme** der **Lizenz** garantiert **ruhigen** **Serren** **ein** **hohes,** **frucht** **steigendes** **Einkommen.** **Seriffe,** **valden-** **schöne** **Wohlfahrten** **erfahren** **Näheres** **beim** **Vertreter** **Erich Lindau,** **3. H. Halle a. S., Centralhotel,** **am 7. September 1908** **von 9-5 Uhr.** (6948)

**Versicherungskassend 49 Tausend Policen.**  
**Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart,**  
**Lebens- u. Rentenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit.**  
Gegründet 1833. **Reorganisiert 1855.**  
**Modernste** **Versicherungsbedingungen** **für** **Lebensversicherungen** **wie** **für** **Rentenversicherungen.** **Ausser** **dem** **Liberalen** **Bestimmungen** **in** **Bezug** **auf** **Unanfechtbarkeit** **und** **Unverfallbarkeit** **der** **Policen.** **Knechtant** **billig** **berechnete** **Prämien** **bei** **frühen** **Dividendenbezug.**  
**Neuheit:** **abgekürzte** **Lebensversicherung** **nach** **zwei** **Systemen:** **1.** **möglichst** **billige** **Anteilungsprämie.** **2.** **möglichst** **wiedere** **Befamtlung.**  
**Neu,** **für** **Männer** **und** **Frauen** **gebende** **Rententafeln.**  
Ausser **den** **Prämienreferenzen** **noch** **bedeutende** **bedeutende** **Sicherheitsfonds.** (10903)

**Näheres** **Auskunft,** **Prospekte** **und** **Antragsformulare** **sollen** **frei** **bei** **den** **Vertretern:** **Zu** **Magdeburg:** **Generalagent** **C. Krüger,** **Strassburgerstrasse 13; in** **Halle a. S.:** **A. v. Rüdiger,** **Leipzigerstrasse 12; in** **Pauli** **Näher:** **Kaufmann,** **Merseburgerstr. 97; in** **Gönnern:** **Gottfried** **Krämer,** **Klempnermeister; in** **Hilseben:** **Oskar** **Busch,** **Kaufmann, Sonnenstr. 4; in** **Schönebis:** **Lindemann** **&** **Pretz,** **Protegeanten, Bahnhofstr. 26; in** **Merseburg:** **Otto** **Albert,** **Kaufmann, Gottardstrasse.**

# Braultkleider

# -Stoffe M. Schneider.

in  
Seide und Wolle  
empfiehlt in grösster Auswahl  
5% Rabatt auf alle Waren.

**Kaisersäle.**  
**Abonnements-Einladung**  
auf  
**6 Symphonie-Konzerte**  
(Hallesche Orchestervereinigung — 85 Musiker).  
Veranstalter: **Hofrat Max Richards.**  
Musikalischer Leiter: **Eduard Mörke**, erster Kapellmeister am Stadttheater.  
Als Gastdirigenten sind vorläufig bereits verpflichtet die Herren General-Musikdirektor  
**Felix Mofl** und **Siegfried Wagner.**  
Ferner sind bereits verpflichtet die Herren **Frederic Lamond** (Klavier) und General-Intendant **Ritter Ernst von Possart**, während mit anderen berühmten Gesangs- und Instrumental-Solisten Unterhandlungen noch schweben.  
Als Konzerttage sind vorläufig: 13. Oktober, 4. November und 9. Dezember festgelegt.  
Abonnements auf 6 Konzerte zum Preise von 12,60 Mk., 9,60 Mk und 6,30 Mk. (einschliesslich Billetsteuer) in der  
**Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch,**  
Alte Promenade 1a. — Fernsprecher 1199.  
Den vorjährigen Abonnenten bleiben ihre bisherigen Plätze bis zum 15. September cr. reserviert. [3871]

Säsmilchs  
**Walhalla-Theater.**  
Morgen Sonntag nachmittag 4 Uhr  
**Familien-Vorstellung**  
zu ermässigten Preisen.  
Jeder Erwachsene hat das Recht, ein Kind frei einzuführen.  
Abends 8 Uhr  
**Gala-Vorstellung**  
des  
**Riesen-Pracht-Programms.**

**Zoolog. Garten.**  
bis 27. September  
Wochentags zwei, Sonntags  
drei Vorstellungen von  
**Havenmanns**  
**Taubtier-Schule,**  
3 Löwen,  
1 Königstiger,  
4 Leoparden,  
2 Tiger-Löwen-Gastarbe.  
Keine Beforder. Eintrittspreise:  
Sitzplätze:  
Erw. 20 Pf. Kinder 10 Pf.  
Sonntag, 6. September,  
nachm. 4-7 Uhr  
**Großes Konzert,**  
ausgeführt vom Orchester des  
Herrn Musikdirektor Thiem.  
Eintrittspreis:  
Erw. 50 Pf., Kinder 30 Pf.

**Saalschloss-Brauerei.**  
Sonntag, den 6. September, nachm. 11 Uhr  
**zwei Konzerte**  
des Halleschen Konzert-Orchesters, Dir. Joh. Vetter.  
Eintritt 35 Pf. Karten gültig. F. Winkler.

123 **Nur 12 Tage!** 200  
Werbe Dom 5. Sept. bis 16. Sept. Personen

**Zirkus M. Schumann**  
Hofplatz, hinter dem Wasserurm. Hofplatz.  
Morgen Sonntag, den 6. September  
**2 grosse Vorstellungen.**  
Kinder um 12 Jahr. zahlen auf allen Blättern die Hälfte.  
Grasse Festvorstellung bei vollen Preisen. 8 1/4 Uhr

**? Miss Lucie Volta ?**  
das elektrische Näfjel, über welches sich Techniker und Gelehrte den Kopf zerbrechen.  
Die größte Sensation des 20. Jahrhunderts.  
Miss Volta, das elektrische Näfjel, die Sensation des Tages, die Unüberwindliche, die gegen den elektrischen Strom gefeit junge Dame, die in noch nie gezeigten Experimenten auftritt, hat bald als glänzende Löwe, bald als Wüstenfuchs präsentiert, läßt durch ihren Körper 500 000 Volt elektrischen Strom, zündet mit den Fingerhänden Kandelaber, Papier usw. zur Flamme und bringt noch nie gezeigte Tricks zur Schau.  
Zum 1. Mal in Halle  
Les 3 French.  
Merveilleux Cyoletts (2 Herren, 1 Dame).  
AVIS: Die einzige Dame, welche den wüthenden gefährlichen Bombard-Saltomortale mit dem Zweifad ausführt.  
Debut **„The 3 Stars.“** Debut  
Preise der Blätter: Loge num. 3,10 Mk. Sperrtisch num. 2,10 Mk. I. Platz 1,50 Mk. II. Platz 1,05 Mk. Galerie 55 Pf. — Das Circus-Bureau ist geöffnet von 11 bis 1 Uhr, an Tagen mit 2 Vorstellungen von 11 Uhr an ununterbrochen. Vorverkauf für alle Blätter bis abends 6 Uhr im Zigarrengeschäft **Krüger & Oberbeck**, Gr. Ulrichstr. 38. Telefon 951.  
Zutritt zu meinen hochinteressanten Proben, welche vormittags von 10-12 Uhr (ausser Mittwochs und Sonntags) stattfinden, ist gegen ein Eintrittsgeld von 50 Pf. für Erwachsene u. 25 Pf. für Kinder gestattet.  
Vorzügliche Restauration im Zirkus.  
Hochachtung [3870]  
M. Schumann, Direktor und Eigentümer, Ritter pp.

Etablissement  
**Wintergarten,**  
Magdeburgerstr. 66.  
Im Restaurant und Café  
vorzüglich. Mittagstisch,  
Suppe, 2 Gänge, Nachtisch  
Abonn. für 30 Pf.  
Reichhaltige Abendkarte.  
Gut gepf. Tiere und Weine.  
Von 7 Uhr ab  
täglich **Künstler-Konzert**  
erhält. (Ausf. d. Kapellm. Friedland.  
Vereins, von 20-100 Personen  
noch i. d. Woche frei. [0736]  
Paul Zschege.

**Fr. Kohl's Restaurant,**  
Königstr. 4, Tel. 830.  
Schultheiss-Ausschank.  
Vorzügl. Mittagstisch.  
Abends Spezialkarte  
zu kleinen Preisen.  
Sonntags und Sonntag  
**Rebhuhn mit Weinkraut.**  
Hochachtung A. Müller.

**Auswärtige Theater.**  
Sonntag, den 6. und Montag,  
den 7. September 1908.  
Leipzig (Neues Theater): Die  
Waise. — Montag: Der  
Widwader.  
Leipzig (Altes Theater): Die  
Dollarsprinzessin. — Montag  
Ein Walzertraum.  
**Kaufmännischer Turnverein**  
zu Halle (gegr. 1875).  
**Zurübung**  
a) der Männer- und  
Jugend-Abteilung  
Mittwochs, Sonn-  
abends (Mittwoch  
Wittwochs) von 8 1/2  
bis 10 Uhr abends in der Schul-  
turnhalle Dreppaustrasse. Turn-  
leiter: Goldschmidt Bruno Klein,  
Große Ulrichstr. 41.  
b) der Damen-Abteilung Freitag  
von 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr abends in der  
Turnhalle der hiesigen höheren  
Mädchenschule, Unterberg. Turn-  
lehrerin: Fräulein Marg. Seif.  
Kuchlenstr. 80.  
Anmeldungen werden auf dem  
Turnboden, sowie in den Zigarren-  
geschäften der Herren Max Müller,  
Leipzigerstr. 84 und Robert Koll-  
witzer, Wülfenstr. 15, entgegen-  
genommen.  
Bereinstotal: Restaurant „Mars  
in Tour“, Gr. Ulrichstr. 10.  
Preis: 1. Ehrt. Neu!  
bunzeliche (wasserfeste) Boden  
**Hubertus-Mänfel**  
für Damen und Herren,  
sehr praktisch, preiswert.  
H. Schmeß Nachf., Gr. Steinstr. 84.  
Ehrt. bairische  
**Loden-Pelinerin**  
(wasserfest) f. Herren. Damen  
u. Kinder empfiehlt hier preiswert  
H. Schmeß Nachf., Gr. Steinstr. 84.  
Kinderloses Ehepaar besten  
Standes wünscht H. Mädchen  
von außerhalb aus vornehmem  
Haute, welches hier die höhere  
Schulbildung besitzt, beim  
H. Schmeß Nachf. zu nehmen  
soll, in Pension per Oktober.  
Off. u. Z. 1. 362 an die Exp. d. Ztg.

**Wintergarten.**  
Morgen, Sonntag, den 6. September, abends 8 Uhr  
**„Das Gänseliesel von Ehrenstein“**  
Volkschauspiel aus der Reformationszeit von Hugo Greiner.  
Vorverkauf num. Blätter bei Steinbrecher & Jasper, Marktpl. 6.  
Kasseneröffnung 7 Uhr. (Häberser siehe Anschlagtafeln.)

**Gänseliesel von Ehrenstein,**  
Festspieltichtung für die Volksbühne  
von Hugo Greiner.  
3 Bogen gross 8 Pf., Preis brosch. 60 Pf.  
Buchhandlungen von J. Fricke, Alte Promenade 7  
und H. Hothan, Gr. Ulrichstr. 38. [3378]

**Einladung zum Abonnement auf**  
**6 Philharmonische Konzerte**  
in den  
**Kaisersälen.**  
Leitung: Hans Winderstein.  
12. Konzertsjahr. Winter 1908/09.  
Seit 12 Jahren behaupten die Philharmonischen  
Konzerte ihren Platz im öffentlichen Musikleben  
der Stadt Halle; ihren Erfolg verdanken sie dem  
unentwegten Bestreben der Konzertleitung, stets  
das Beste zu bieten. Auch in der kommenden  
Saison werden die  
**Philharmonischen Konzerte**  
durch interessante Programme und Solisten ersten  
Ranges ihren Ruf zu behaupten wissen.  
Das ausführliche Programm wird demnächst ver-  
öffentlicht. Abonnements-Anmeldungen wollen man  
in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan,  
Gr. Ulrichstr. 38 bewirken, woselbst die Eintritts-  
karten für die bisherigen Abonnenten, deren Plätze  
bis zum 3. Oktober abends reserviert sind, von  
heute an zum Abholen bereit liegen. Mein Unter-  
nehmen der Gunst des musikalischen Publikums  
auch ferner empfehlend, lade ich zu zahlreicher  
Beteiligung am Abonnement höflich ein. [3833]  
Hans Winderstein.

**Dampfschiffahrt**  
nach **Bad Nen-Edorzi**  
jeden Sonntag, Mittwoch und Sonnabend mittags 2 1/2 Uhr.  
Abfahrt oberhalb der Pelsnitzbrücke. C. Schräpler, Unterplan.  
**Schüler-Pensionat von Th. Starke**  
— Neue Promenade 5 —  
bietet anerkannt gute, geräumige Wohnung, Arbeitsstunden  
mit energ. Nachhilfe. Gute Erfolge. [0876]

**Pfeiffer'sches Institut zu Jena.**  
Die mit einem Pensionat verbundene Realschule, deren  
Reifezeugnis zum einjähr. Dienst berechtigt, beginnt das  
Winterhalbjahr des Oerococtus, sowie das neue Schuljahr  
des Michaelisocetus am 13. Okt. 1908. Gute Aufsicht,  
hervorragende Erfolge. Prospekte auf Wunsch durch den Direktor  
[2457]  
**Seminar für Kindergärtnerinnen**  
und Erzieherinnen.  
Direkt. Pastor em. R. Mayer, Schulinspektor a. D.  
Ausbildung 1/2 u. 1 Jahr. Beginn des Kurses im Oktober.  
Pension im Hause, Sprachunterricht: Latein, Französisch  
(Französin im Hause) Trop. frei. [3219]

**Bad Wittekind.**  
Morgen Sonntag früh 6 1/2 und nachmittags 3 1/2 Uhr  
**zwei grosse Konzerte.**  
Cutree zum Frühkonzert 25 Pf.,  
Nachmittagskonzert 35 Pf.  
C. Rohde.

**Hotel Kaiser Wilhelm,**  
Fernruf 1232. Bernburgerstr. 12/13.  
Auf meine vornehm hergerichteten Säle zu  
**Hochzeiten, Festessen, Vereinsfestlichkeiten**  
mache ergebenst aufmerksam. [3849]  
Fritz Rahne, Hoflieferant.

**„Zum Würzburger“**  
am Hallmarkt, Fernsprecher 2507.  
Ausschank **Würzburger Bürgerbräu**,  
von 10 bis 20 Uhr.  
**Siphon-Versand.**  
**Königliches Solbad Dürrenberg a. S.**  
Das diesjährige Knappschaf- und Brunnenfest findet  
am Sonntag, den 13. und Montag, den 14. September statt.  
Königliches Salzamt. [3846]

**3 D.**  
11. 9. 6 1/2 G. B. Br.

**Friedrich Pelleke**  
**Möbel-Magazin**  
Teleph. 2450 — Geisstr. 25  
bietet stets Gelegenheitskäufe in  
modernen  
**Brautausstattungen**  
und einzelne Möbel  
in allen Holz- u. Eichen.  
Hervorragend reichhaltige Auswahl  
in modernen  
Salons, Speise-, Herren-,  
Wohn-, Schlafzimmern mit  
in 2-3 teiligen Aufstellgeräten  
und elegante  
**Kücheneinrichtungen.**  
Balkonmöbel  
**Wohnungseinrichtungen**  
im Preise von 200-5000 Mk. in  
jeft. Innecht frs an Lager.  
Rechtliche Bedienung.  
Freier Transport.  
Eigene Tischlerei und  
Bastelwerkstätte im Hause.

**Volksbibliothek**  
des Vereins für Volkswohl,  
Salzgrabenstr. 2, I.  
Wiedereröffnung am jeden  
den 12. und 13. September  
vormittags von 11-12 Uhr.  
Geleg. pro Band wöchentlich 3 Pf.;  
außerdem können die Bücher in  
der Leihabteilung unentgeltlich  
benutzt werden. Bücherbestand circa  
15 000 Bände.

**Leihhalle**  
des Vereins für Volkswohl,  
Salzgrabenstr. 2, I.  
Eintritt für jeden Erwachsenen  
frei. Geöffnet täglich, ab Sonntags  
frei von 10 1/2 vormittags bis  
11 abends. Die Bücher der  
Volksbibliothek können im Leihab-  
teilung unentgeltlich benutzt werden.

**Gute Pension**  
finden zu 2 Schülern noch 2 Stühle  
frei. Gann. Belle Erbn. [2513]  
Franz Saniuspector Wittke,  
Försterstr. 42 I.  
gegenüber d. Rgl. Frauen-Klinik.  
**Gute Pension** erhalten Schüler  
mit Familienan-  
schluß. Schularbeiten unter Auf-  
sicht. Häheres M. Lippmann.  
Belfmannstr. 4. [2623]

**Leihhalle**  
des Vereins für Volkswohl,  
Salzgrabenstr. 2, I.  
Eintritt für jeden Erwachsenen  
frei. Geöffnet täglich, ab Sonntags  
frei von 10 1/2 vormittags bis  
11 abends. Die Bücher der  
Volksbibliothek können im Leihab-  
teilung unentgeltlich benutzt werden.

**Gute Pension**  
finden zu 2 Schülern noch 2 Stühle  
frei. Gann. Belle Erbn. [2513]  
Franz Saniuspector Wittke,  
Försterstr. 42 I.  
gegenüber d. Rgl. Frauen-Klinik.  
**Gute Pension** erhalten Schüler  
mit Familienan-  
schluß. Schularbeiten unter Auf-  
sicht. Häheres M. Lippmann.  
Belfmannstr. 4. [2623]





# Möbelfabrik G. Schaible,

Halle a. S., Grosse Märkerstrasse 26 (am Ratskeller) und Alter Markt 1.

Zur Herbstsaat empfehle:

## Original Leutewitzer Square head-Weizen.

Der Original Leutewitzer Square head-Weizen zeichnet sich durch höchste Erträge, grösste Ausgeglichenheit u. Lagerfestigkeit, sowie hohe Winterfestigkeit aus. Garantie für Sortenreinheit.

Baldigste Bestellung ist zu empfehlen, da bereits starke Nachfrage.  
Es kosten: 100 kg 32 Mark, 500 kg 155 Mark, 1000 kg 290 Mark.

Adolph Steiger,

Saatgutwirtschaft Rittergut Leutewitz,  
Post Leutewitz (Amtsh. Meissen), Bahnstation Ziegenhain in Sa.

## Original Beselers Saatgut.

Entschle aus letzter Ernte ab Station Göttingen

Weizen Original Beselers Square head Nr. II	1000	500	100 kg
	250	150	32 Mk
Weizen Original Beselers Square head Nr. III	250	150	32 Mk
Eingetragen in das D. L. G. Hochnachregister			
Weizen Original Beselers Molds red prolific	250	150	32 Mk
Zweiter erste Abfaat von			
Petkuser u. Schlanstedter Roggen	250	137 1/2	29 Mk
Mammuth-Wintergerste v. Eckendorf	210	112 1/2	21 Mk
Halbe Fruchtarmähigung. Preisliste und Muster kostenlos.			
Saatgutwirtschaft	O. Beseler Nachf. A. Lohmann, Klostergut Weende 22. (3211)		

## Weizen zur Saat, Mettes Square head,

I. Nachzucht, hat abzugeben (3157) Richard Weber, Gimritz b. Naumburg, Saalfreis. Mütter stehen zur Verfügung.

Saatweizen, Mettes Square head, 1. Abfaat, Petkuser, 2. Abfaat, Saatroggen, von der D. L. G. anerkannt, empfiehlt (10894) Rittergut Hoheneicheln, Bezirk Halle a. S.

## Spargel-Plantage-Verkauf!

Für jung. Landwirte, der sich selbst machen will, bietet sich Gelegenheit, meine in Weiden- u. Büschen gelegene, 10 neuß. Morgen große Spargel-Plantage, die rentabel ist, zu kaufen. Dazu gehören 600 □ R. Pachtland, teils mit Roggen und Kartoffeln bestellt. Alles Nähere briefl. Übernahme sofort. Brief-Anfragen erb. direkt an den Verkäufer E. Burkhardt, Barchim i. Westf. (2376)



Hierdurch die ergebente Anzeige, daß meine großen Herbsttransporte

## hochedler Wagenpferde

eingetroffen sind und stehen diese außer einer großen Auswahl

## englischer u. irischer Reit- u. Jagdpferde

in meinen Ställen zu gefälliger Musterung bereit. (10919)

Leipzig-Connewitz,

Mendborferstraße 2. Tel. 6232.

Leipzig,

Kramerstraße 5. Tel. 3056.

## Ernst Sack,

Hoflieferant

Er. Majestät des Königs von Sachsen,  
Er. Königl. Hoheit des Prinzen Johann Georg,  
Herzogs zu Sachsen,  
Er. Hoheit des Herzogs von Sachsen-Altenburg,  
Er. Hoheit des Herzogs von Anhalt.

## Stiere, Bullen und Jungvieh zur Mast

offert billigt unter günstigen Bedingungen

Viehcentrale, Magervieh-Depot Halle a. S., Viehhof.

Telephon: Halle Nr. 881.

Telegraphenadresse: Viehverwertung Halle a. S.

## Zur Herbst-Saat

verkaufe ich folgende, als hochertagreich erprobte, durch fortgesetzte Zuchtwahl verbesserte

## Getreide-Spielarten

als Saatgut bestens zubereitet:

Winterweizen:	Original Heine's Squarehead	1000 kg	100 kg
	Original Heine's Tevelon	285 Mk	32 Mk
	Original Heine's Molds red prolific	285 Mk	32 Mk
	Kivitz's bearded (Kau hweizen) ausverkauf.		
Winterroggen:	Original Badmerleber Kloster	285 Mk	30 Mk
	Original Heine's Zecländer	265 Mk	30 Mk

Ich liefere in neuen besonders berechneten Preisläden gegen Nachnahme und sende ausführliche Preisliste auf Wunsch.

Kloster Badmerleben, F. Heine.  
Bahn. Post u. Telegraph: Badmerleben.

## Für Saatgut

„Angebote, welche hauptsächlich in der Provinz Sachsen, in Anhalt und Thüringen wirken sollen, wohnt man als zuverlässiges und erfolgreiches Inserationsorgan nur die **Halle'sche Zeitung**, Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen. **Halle a. S.** Anzeigen die Zeile 30 Wg. Das Blatt besitzt die denkbar beste Verbreitung in diesen Länderreichen-Prebenummern kostenlos. Der Verlag sowie alle Annoncen-Expeditionen nehmen Aufträge entgegen.

## Gut

nabe Kreisstadt mit Garnison und großem Proviantamt, höheren Schulen pp. und 5 km von nächster Bahnhafion entfernt, preiswert mit voller Ernte bei geeigneten Hypothekenverhältnissen veräußert. Größe 751 Morgen und zwar 631 Morg. ertragsreicher sicherer Mittelsboden, 54 1/2 Morg. zweischichtige Weide, 50 Morg. Wald, Rest Forstamt, Garten u., schönes Herrenhaus, ausgezeichnete fast durchweg neue Wirtschaftsgebäude, gutes vollständiges Inventar, vorzügliche Jagd. Anzahlung 60000 Mark.

Weitere kostenlose Auskunft erteilt (3347)

Geschäftsstelle der Landbank Berlin  
in Breslau XIII, Moritzstr. 3/5. Telephon 1259.

## XXI. Zuchtviehauktion

des Verbandes für die Zucht des schwarzbunten Vieles

in der Provinz Sachsen.

Am Mittwoch, den 9. September 1906, vorm. 11 Uhr

findet in **Stendal im Gasthof „Zum Viehhof“** die XXI. Zucht-

viehauktion statt. Zum Verkauf gelangen ca. 50 Bullen im Alter

von 12-24 Monaten, welche durch den Zuchtinspektor des Verbandes

beichtigt und ausgewählt sind. Es werden nur Tiere zugelassen,

deren Eltern in das Verzeichniss des Verbandes eingetragen sind.

Kataloge verlangen die Geschäftsstelle in **Halle a. S., Ritterstr. 7.**

Der Verband erteilt auf der Ausstellung der D. L. G. in

Berlin-Schöneberg 1906 auf 35 ausgeleitete Tiere 37 Preise, darunter

4 Siegerpreise und 14 erste Preise. (3319)

Zur Ausfaat officiere:

**Zebringer Roggen (Petkuser Nachbau)** diesjährige

1000 Sack Nr. 210., Ernte

**Zebringer Square-head-Weizen,**

1000 Sack Nr. 230.,

freiübend, ab Station Cöthen in Anhalt. Sack zum Selbst-

fortenpreis. Zahlreiche Referenzen über vorzügliche Resultate.

**Rittergut Zebringer bei Cöthen in Anh.**

(3382) Telefonierat Ad. Strandes.

## Der beste Dünger

für die Wintersaaten ist

## Peru-Guano „Füllhornmarke“

er macht die Ackerkrume mild und warm und hat sich seit mehr als 40 Jahren vorzüglich bewährt.

## Peru-Guano „Füllhornmarke“

sowie alle übrigen Düngemittel und Futtermittel empfohlen billigt zur Verfertigung in prima Qualitäten unter

## Spieß & Meyer,

früher Otto Koebe, Halle a. S.

Zwei Restgüter, 425 und 246 Morgen, in einer der

besten kreuzte Mittelschleusen unter günstigen Bedingungen

veräußert. Die nächste Bahnhafion 1 1/2 km, Kreisstadt

5 km, vorzügliche Weizen- und Ackerboden, sehr gutes

Inventar, ausgezeichnete Wirtschaftsgebäude und Wohnhäuser,

teuere Ernte und geeignete Umtriebsverhältnisse. Zu

dem größeren Gut gehört eine Ziegelfabrik, Jahresproduktion

1/2 Million bei flottem Absatz. Anzahlung 65000 bezu.

35000 Mk. (3227)

Weitere Auskunft erteilt

Geschäftsstelle der Landbank Berlin

in Breslau XIII, Moritzstraße 3/5. Telephon 1259.

Original Strubes  
Schlanstedter  
Squarehead  
Eingetragene D.L.G. Hochnacht

**ausverkauft.**

Fr. Strube, Saatgutwirtschaft, Schlanstedt B (Prov. Sachs.)

Zur Saat nur das Beste  
Schutzmarke

Als sorterein und echt anerkannt von der Landwirtschaftskammer für die Prov. Sachsen und von der D.L.G. officiere ich zur Saat

**Strubes Square head-Winterweizen (II. Abfaat).**

1-10 Str. = 13,00 Mk. pro Str.,  
10-20 „ = 12,50 „  
bei mehr als 20 Str. Abnahme  
12,25 Mk. pro Str.

Der Weizen ist außerordentlich lagerfest und ertragsreich. Säde

zum Selbstkostenpreis à 1,00 Mk. zulläde können gefasst werden, halbe Frachtberechnung bei Abfertigung.

Schurig,  
Saatzucht- u. Wirtschaft Spielberg,  
Station Strube Querfurt-Bienburg. (10760)

**Zur Saat**

offert für die Herbstbestellung

Roggen, Petkuser I. Original-Nachzucht mit 190 Mk.  
Weizen, Leutewitzer Square head Sherill I. Nachzucht mit 220 Mk.

sehr ertragsreich und winterfest.

Die Preise verstehen sich per 1000 kg einkl. Sack ab Station Blankenheim (Kr. Sangerhausen). Bei Entnahme bis zu 500 kg erhöht sich der Preis um 3,00 Mk., bei Entnahme von 500-950 kg um 1,50 Mk. per 100 kg. - Der Verband erteilt gegen Nachnahme, wenn nichts anderes vereinbart ist, in neuen, plombierten, zu Selbstkosten berechneten Säden, welche nicht zurückgenommen werden.

Ritterguts-Verwaltung Klosterroda bei Blankenheim (Kr. Sangerhausen). (3171)

**Zur Saat:**

**Strubes Square head-Weizen**

anerkannt durch D. L. G. und Landwirtschaftskammer

I. Abfaat: 100 kg = 25,50 Mk. 1000 kg = 245 Mk. 5000 kg = 1175 Mk.  
II. Abfaat: 100 kg = 25,00 Mk. 1000 kg = 240 Mk. 5000 kg = 1150 Mk.

ab Station Schlettau a. S. oder Halle a. S.

- Neue plombierte Säde à 1 Mk. - (0811)

Fr. Otto, Rittergut Pajendorf b. Halle a. S.

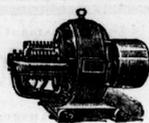
# Original Fowler'sche Dampfflug-Apparate,

bewährteste Bauarten,  
in verschiedenen Grössen stets vorrätig;  
auch Lohndampfflug-Unternehmer werden nachgewiesen.

**John Fowler & Co., Magdeburg.**

## Elektrotechnisches u. maschinentechnisches Bureau

Civilingenieur **H. Zschöyge**, Halle a. S.  
Telephon 1848. Magdeburgerstrasse 45.  
Ausarbeitung und Ausführung von Projekten u. Kostenschätzungen betr.  
**Licht- u. Kraftanlagen** Ausführung von Zentralen.  
jeden Umfanges  
Lieferung von **Dynamos und Elektromotoren** nur erstklassiger Firmen.  
für Gemeinden, landwirtschaftliche Betriebe, industrielle und bergwerkliche Unternehmungen sowie im Anschluss an Elektrizitätswerke.  
Sachverständige Gutachten und Revisionen für Behörden und Private.  
Beste Referenzen. [0886]



## Hallesche Röhrenwerke Akt.-Ges.

Halle a. S. Fernsprecher 901.  
Abteilung C.  
**Zentralheizungen aller Systeme.**  
Besonders empfehlenswert:  
**Etagenheizungen**  
vom Küchenherd aus. [8938]  
**Lüftungs- u. Trockenanlagen.**  
Eigene Rohrhitze.

## Feldbahnen

Fabrik-Geleise  
Staatsbahn-Anschlüsse  
Weichen, Drehscheiben und Transport-Lowries.  
**Lokomotiv-Bauzüge**  
käuflich und leihweise.  
Georg Otto Schneider  
G. m. b. H.  
LEIPZIG, Blücherstr. 5.

## Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen

Trockeneinrichtungen für alle Zweck-, Koch- und Waschküchen, Badeeinrichtungen.  
Seit 1878-wohl über 1000 im Betrieb.  
**Sachsse & Co., Halle S.**  
Alteste Heizungs- u. Lüftungsbauanstalt.  
Ingenieur: Dresden u. Berlin.

Maschinenfabrik **BADENIA**  
vorm. Wm. Platz Söhne, A. G.  
**WEINHEIM** (Baden)  
Spezialfabrik von **Lokomobilen**  
für Satt- u. Heissdampf (D. R. P.)

## Bohrungen

nach Braunkohle, Wasser und Mineralien werden trocken und mit Spülung billigst ausgeführt. Hohe Prozente.  
**Schachttaufen u. Brunnenbauten** im festen und schwimmenden Gebirge. Auffahren von Strecken, Stollen und Querschlägen.  
**Tunnelbauten u. Sprengarbeiten**  
sowie sämtliche Reparaturen übernehmen und führen mit Erfolg aus.  
**F. Carl & Co., Halle, Goethestr. 9.** Fernruf 2998.  
Sämtliche Arbeiten werden unter persönl. Leitung ausgeführt.  
Prima Referenzen.

## WELT-REKORD 1908 R. WOLF MAGDEBURG- BUCKAU

Fahrbare und feststehende Satteldampf- und Patent-  
**Heissdampf-Lokomobilen**  
Originalbauart WOLF, von 10-600 PS.  
Solideste, einfachste Konstruktion. :: Überlegene Wirtschaftlichkeit.  
Unbedingte Zuverlässigkeit.  
**Bevorzugteste Betriebsmaschinen der Neuzeit.**  
Zweibureau in Leipzig, Löhr-Platz Nr. 1.

## Patentanwalt Sack-Leipzig

Besorgung und Verwertung.  
Altes Messing, Neufilber, Kupfer, Zinn und Zinn lauft  
**Ferdinand Haassengier**,  
Sachverständiger, d. Metallgießerei.  
Einen neuen 4" Leiterwagen  
haben  
verkauft sehr billig  
**Wilhelm Bolger**, Wagenbauamtst.  
Gröbzig (Anh.). [8275]

**Schumanns Elektrizitätswerk**  
- Comm.-Ges. -  
**Leipzig-Plagwitz.**  
Gegründet 1885.

Spezialfabrik für  
**Dynamos und Motoren**  
1/2-1000 PS.



Neue Konstruktion.  
Installation elektrischer Licht- und Kraft-Anlagen jeder Art und Grösse.  
Ia. Referenzen.  
Projekte und Kostenschätzungen nach Anfrage ohne Berechnung.

## F. Schmidt, Dampfkesselfabrik,

Halle a. S.  
Zweigniederlassung der Sangerhäuser Aktien-Maschinenfabrik und Eisengießerei vormals Hornung & Rabe  
empfehlend als Spezialität [8318]  
**Dampfkessel aller Systeme, Reservoirs, Apparate für chemische Fabriken**  
jeglicher Konstruktion in solidester Ausführung.  
Feinste Referenzen.



**Pulverisirter Contern'scher Cement-Kalk**  
U. Roth's  
Cement-Fabrik  
CONTERN  
(Saalestrasse)  
Sehr langsam einbindend und durchaus volumbeständig.  
Insbesonderes zum Mastbauepaue, ferner auch zum Ein- und Umbauen von Dächern. [8344]  
Reinste Mahlung, absolute Reinheit und größte Festigkeit bei jedem Sandzusatz.  
Reinste Mef. Billigste Tagespreise.  
Werte: u. Lager f. Halle u. Umgebung  
**Ed. Lincke & Ströter**, Gröbzig i. Petersberg nebst Umgebung  
Wm. Becker, Baureferent für... Westph.

## Carl Lerm & Gebrüder Ludwig

Tempelhof-Berlin  
Größtes Werk Deutschlands. — Höchste staatl. Auszeichnungen.  
**Verzinkte Drahtzaungeflechte.**  
Patent- (Koppelanlagen (D. R. G. M.) Wildgatter.  
**Baumwurzschützer.**  
Fertige Zäune und Gitter.  
**Konkurrenzlos billigste Angebote.**  
Preise im Herbst stets günstiger als im Frühjahr  
Versand unserer sämtlichen Preislisten völlig kostenlos.

# Tonröhren

sowie Becken aller Arten, Rinnen, Wasserverschlüsse, Dunsthauben, Ofenröhren, Schornstein-Aufsätze, Wasserausgüsse etc.  
**Drainier-Röhren, Krippen, Tröge**  
für Pferde, Rinder und Schweine, sowie  
**Näpfe** [0882]  
für Vögel und Hunde etc.  
**Gurken- u. Fleisch-Fässer.**  
**Ed. Lincke & Ströter,**  
Halle S. und Nietleben b. Halle S.

**C. Klepzig**  
Maschinenfabrik.  
**Zörbig**,  
empfehlend zu billigen Preisen  
**Motor- und Göpeldreschmaschinen,**  
neueste Kartoffelrodmaschinen, Kalkulatoren,  
**Düngerstreu-Maschinen (Westfalia), Drillmaschinen, Rübenheber usw.** [8395]  
Preislisten gratis und franko.

## Automobile

jeder Art und Grösse.  
**Monopolverkauf der Adler-Kleinautos,**  
2- u. 4 Sitze, genau wie ein großer Wagen gebaut, dabei aber leicht, schnell, sparsam und billig.  
Wagen zur Probefahrt. Feinste Referenzen.  
**Heber & Stroblow**, G. m. b. H., Halle a. S.,  
Maschinenfabr., am Bahnhof Zörbig.

## Roggenflegelstroh

läuft stets zum höchsten Tagespreise gegen sofortige Kasse  
**Hallesche Rohrgewebe- u. Gärtnermattenfabr.**  
Halle a. S. - Trotha, Bahnhöfstr. 8. [8341]